

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 220

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 19. September
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Vendredi, 19 septembre
1941

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel: La Vie économique

Supplemento mensile: La Vita economica

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21600

N° 220

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30. — Ausland:
Zuschlag des Postes. — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie:
Publicitas A.G. — Inserationspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile
(Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21600

N° 220

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste. — Abonnements Suisse: un an 24 fr. 30; un
semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30.
— Etranger: Frais de port en plus. — Prix du numéro 25 cts. — Régie des
annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
(Etranger: 65 cts)

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica
e di commercio 100402—100429.
G. Neuschwander Söhne A.-G., Oberdiessbach.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 1 des KEA betreffend Selbstversorgung mit Speiseölen. Instructions n° 1
de l'OGA concernant le ravitaillement direct en huiles comestibles.
Warenumsatzsteuer auf der Einfuhr. Impôt sur le chiffre d'affaires perçu à l'impor-
tation de marchandises. Imposta sulla cifra d'affari riscossa all'importazione.
Verfügung Nr. 1 des FZD betreffend Tarif der Steuer auf der Wareneinfuhr (Bericht-
ung). Ordonnance n° 1 du FFD concernant le tarif de l'impôt sur l'importation
de marchandises (errata).
Ueberssee Transporte. Transports maritimes.
Argentinien: Einfuhrbestimmungen. Argentine: Prescriptions d'importation.
France: Prohibitions de sortie.
Niederlande: Ausfuhrregelung.
Paraguay: Devisenkontrolle und Einfuhrbeschränkungen.
Ausgabe neuer 100-Kronen-Banknoten in der Slowakei und Ausserkraftsetzung der alten
Abschnitte. Emission de nouveaux billets de banque slovaques de 100 couronnes
et retrait des anciennes coupures de même valeur.
Sonderheft 40. Supplément 40.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufträge — Sommations

Der unbekannte Inhaber der vier Partial-Obligationen Nrn. 248, 249,
300 und 301 zu nominell je Fr. 100 der Anleihe des Gemeinnützigen Vereins
der Stadt Bern gen. Pfandobligation, eingeschrieben den 27. März 1909,
Grundbuch von Bern Nr. 289, Fol. 500, haftend auf der Besetzung Kapellen-
strasse Nr. 4, Bern-Grundbuch Nr. 603, Kreis III, des Gemeinnützigen
Vereins der Stadt Bern, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel in-
nert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem
unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt wer-
den. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 12. September 1941. (W 320¹)

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es werden vermisst die Mäntel der 3 Aktien Nrn. 418, 419 und 1209
zu je Fr. 500 der Schreibbühnenfabrik AG. Biel und der 4 Aktien Nrn. 286/89
zu je Fr. 250 der Aktiengesellschaft Drahtseilhahn Biel-Leubringen, mit Sitz
in Leubringen. Eigentümerin dieser Wertpapiere ist Witwe Rosina Bösiger,
Privatier, Unterer Quai 28, in Biel.

Der unbekannte Inhaber dieser Mäntel wird hiermit aufgefordert, die-
selben innert der Frist von 6 Monaten, von der ersten Publikation im
Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Richter vorzulegen,
ansonst die Mäntel kraftlos erklärt werden. (W 324²)

Biel, den 15. September 1941.

Der Gerichtspräsident I: E. Frey.

Beim Zivilgerichtspräsidenten ist die Kraftloserklärung der folgenden
vermissten Schuldbriefe nachgesucht worden:

Fr. 4000, datiert 2. Juli 1917, Nr. 364, für Witwe Gaudenzia Kistler-Kistler
sel., in Reichenburg.

Fr. 1300, datiert 2. Juli 1917, Nr. 365, für Jungfrau Rosa Kistler, in Rei-
chenburg.

Fr. 1300, datiert 2. Juli 1917, Nr. 366, für Frau Gaudenzia Kistler-Kistler,
in Reichenburg.

Diese drei Titel lasten auf Grundbuch-Nr. 376, Biltzen, des Anton Kistler-
Ruoss, Landwirt, Reichenburg. Die Schuldbeträge sind zurückbezahlt.

Fr. 700, datiert 15. März 1912, Nr. 185, lastend auf Grundbuch-Nrn. 542,
544 und 552, Näfels, des Fritz Landolt, Direktor, Näfels. Die Schuld
besteht heute noch zu Recht.

Fr. 10,000, datiert 20. Oktober 1890, Nr. 1001, lastend auf Grundbuch-
Nrn. 312 und 313, Elm, des Rudolf Freitag-Freitag, Landwirt, Egg, in
Elm: Die Schuld besteht immer noch zu Recht.

Jedermann, der über diese Pfandtitel Auskunft geben kann oder An-
sprüche darauf erheben will, wird aufgefordert, dem Zivilgerichtspräsidenten
des Kt. Glarus binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen oder
die allfällige wieder zum Vorschein gekommenen Titel einzureichen, widrigen-
falls dieselben kraftlos erklärt werden. (W 325³)

Glarus, den 16. September 1941.

Der Zivilgerichtspräsident des Kantons Glarus:

Dr. H. Becker-Lieni.

Es wird vermisst: Fr. 2000, 3¼%-Inhaberoobligation Nr. 11313 der
Schweizerischen Kreditanstalt in Luzern, ausgestellt am 22. Dezember 1939,
mit Semestercoupons per 22. Juni 1940 u. ff., rückzahlbar am 22. Dezember
1942.

Der Inhaber wird aufgefordert, diese Kassaobligation innerhalb sechs
Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unter-
zeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung aus-
gesprochen wird. (W 313⁴)

Luzern, den 8. September 1941.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Zufolge des heutigen Beschlusses des Bezirksgerichts Kreuzlingen wird
der allfällige Inhaber des nachstehenden Schuldtitels aufgefordert, sich
binnen der Frist eines Jahres, von der Publikation an gerechnet, beim
Grundbuchamt Ermatingen zu melden, ansonst dieser Schuldbrief als kraft-
los erklärt wird:

Ueberhesserungsbrief per Fr. 1000, vom 8. November 1907, im zweiten
Rang, zugunsten ursprünglich der Thurgauischen Hypothekenhankfiliale
Kreuzlingen, lautend auf Jakob Seger, Bahnwärter, in Ermatingen, als
Schuldner und Pfandgläubiger, eingetragen Pfandprotokoll Ermatingen
Band H, Seite 228, Nr. 4679. (W 315⁵)

Romanshorn, den 10. September 1941.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen.

Troisième insertion.

Nous, Président du tribunal de première instance, ordonnons au déten-
teur inconnu des trois cédules hypothécaires de fr. 10,000 chacune, au porteur,
lettres C1, C2 et C3, inscrites au Registre foncier de Genève, en date du
20 avril 1929, sous P. j. B. 562, CL. 496, n° 165, cédules grevant l'immeuble
situé 1, Route de Chêne/71, Rue du 31 décembre, parcelles n°s 10729/725,
feuille 19, de la Commune de Genève, ayant appartenu à la Société Immo-
bilière Le Chêne Vert, de les produire et de les déposer en notre greffe
dans le délai d'une année à dater de la première insertion de la présente
ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. CV. (W 183⁶)

Tribunal de première instance de Genève:

A. Fontana, président.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Elektr. Artikel. — 1941. 15. September. Albert Garoni, Ver-
tretungen, Export und Import in elektrischen Artikeln usw., in Bern
(SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1933, Seite 2941). Die Firma ist
infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Zentralheizungen, sanitäre Anlagen. — 16. September.
Hassler & Co., Zentralheizungen und sanitäre Anlagen, mit Hauptsitz
in Biel und diversen Zweigniederlassungen, wovon eine in Bern
(SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1937, Seite 102). Die Kommanditgesell-
schaft hat mit ihren Gläubigern einen Nachlassvertrag mit Vermögens-
abtretung abgeschlossen, der am 28. Februar 1939 durch den Gerichts-
präsidenten von Biel genehmigt wurde. Die Liquidationskommission
besteht aus: Werner Bögli, von Seeberg; William Louys, von Leubringen,
beide in Biel, und Hermann Walter, von Löhningen, in Bern. Sie führen
Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Biel

Spezereihandlung. — 15. September. Frau von Gunten-Bechter,
in Biel. Inhaberin der Einzelfirma ist Julia-Margaritha von Gunten geb.
Bechter, von Sigriswil, in Biel. Der Ehemann Hans von Gunten erteilt
hiez zu seine Zustimmung. Spezereihandlung. Collège-gasse 7.

Restaurant. — 15. September. Chlono, Betrieb eines Restaurants,
in Biel (SHAB. Nr. 275 vom 23. November 1933, Seite 2742). Die Firma
wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Baugeschäft. — 15. September. Bühner & Co. A.G., Baugeschäft,
in Biel (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1937, Seite 1757). Das Verwaltungs-
ratsmitglied Dr. Hans Bühner wohnt nun in Biel.

Möbelfabrik. — 16. September. Chs. Daley fils, Fabrique de
meubles «moderne», in Biel (SHAB. Nr. 318 vom 24. Dezember 1908,
Seite 2182). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister
gelöscht.

Bureau Interlaken

Welne, Liköre usw. — 17. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **J. Studer, vorm. Felix Müller Aktiengesellschaft**, Welne, Liköre usw., mit Sitz in Interlaken (SHAB. Nr. 118 vom 25. Mai 1937, Seite 1198), hat in ihrer Generalversammlung vom 6. September 1941 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma wird abgeändert in: **Studer & Fischer A.G.** Die übrigen bereits publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Bureau de Porrentruy

Cadrams. — 15. septembre. Le chef de la raison individuelle **O. Helfer**, avec siège social à Porrentruy, est Oskar Helfer, fils de Jean, originaire de Lurtigen, commune de Morat, demeurant à Porrentruy. Fabrication de cadrams métal; Route de Courtedoux 58.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Filme. — 1941. 15. September. **Film-Kuster**, in Engelberg, eingetragen im Handelsregister des Kantons Obwalden seit dem 30. Oktober 1939 (SHAB. Nr. 260 vom 3. November 1939, Seite 2241). Der Firmainhaber **Walter Kuster**, von Engelberg, hat den persönlichen und Geschäftssitz nach Luzern verlegt und die Firma abgeändert in: **Walt. Kuster**. Produktion, Verleih und Vorführung von Tonfilmen und stummen Filmen. Winkelriedstrasse 45.

Neuheiten. — 15. September. **Clara Brunner**, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Clara Brunner geb. Kessler, von Zürich, in Luzern, mit Zustimmung des Ehemannes. Handel mit Neuheiten, speziell chemisch-technischer Natur. Rotseestrasse 9.

Uhren, Bijouterie usw. — 15. September. **Famille Hecht**, Uhren, Bijouterie, Optik und Kolonialwaren, in Willisau-Stadt (SHAB. Nr. 94 vom 24. April 1930, Seite 871). Aus der Kollektivgesellschaft ist die Gesellschafterin Witwe **Sophie Hecht-Arnet** infolge Todes und Dr. jur. **Sales Hecht** infolge Austritts ausgeschieden. Die übrigen Gesellschafterinnen **Sophie** und **Margrit Hecht** führen das Geschäft unter der Firma **S. & M. Hecht** unverändert weiter.

Passementerie, Nouveautés usw. — 17. September. **Sigmund Wiener & Co.**, Passementerie, Nouveautés, Mercerie en gros usw., in Luzern (SHAB. Nr. 217 vom 16. September 1941, Seite 1810). Aus der Kommanditgesellschaft ist der Kommanditär **David Neufeld** ausgeschieden und dessen Kommanditsumme von Fr. 10.000 erloschen.

Holzhandel, Sägerei usw. — 17. September. **Geschw. Reis**, Holzhandlung, Sägerei und Landwirtschaft, in Menznau (SHAB. Nr. 29 vom 6. Februar 1931, Seite 247). Aus der Kollektivgesellschaft ist die Gesellschafterin **Marie Reis** auf den 1. Juli 1941 ausgeschieden. Die übrigen Gesellschafter **Robert**, **Emil** und **Johann Reis** führen das Geschäft unter der Firma **Gebrüder Reis** unverändert weiter.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Wirtschaft, Spezerelen. — 1941. 12. September. **Geschw. Berchtold Wirtschaft Grossteil**, in Giswil (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1929, Seite 1719). Die Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes der Gesellschafterin **Josephä Berchtold** aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Geschw. Berchtold Wirtschaft Grossteil in Liq.** durch den Gesellschafter **Louis Berchtold**, **Josef Berchtold-Halter** und **Roman Eberli**, alle von und in Giswil, besorgt. Sie zeichnen kollektiv zu dreien.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau d'Estavayer-le-Lac**

Appareils radiophoniques, etc. — 1941. 16. septembre. **Henri F. Duruz**, commerce d'appareils radiophoniques et électro-mécaniques, à Estavayer-le-Lac (FOSC. du 18 janvier 1934, n° 5, page 147). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Kriegstetten**

1941. 17. September. **Käserelgenossenschaft Luterbach**, in Luterbach (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1939, Seite 1275). In der Generalversammlung vom 12. Januar 1941 sind die Statuten revidiert und dem neuen Recht angepasst worden. Die publizierten Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier je zu zweien. Kassier ist **Albert Lehmann**, von und in Luterbach.

Bureau Olten-Gösgen

Anhängerbau, Hilfsstromwagen usw. — 16. September. **Gebrüder Merz**, Kollektivgesellschaft, in Dulliken, Luftschutzgeräte (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1939, Seite 350). Der Geschäftszweck wird nun folgendermassen umschrieben: Spezialfahrzeug- und Anhängerbau, Hilfsstromwagen.

Radioapparate. — 16. September. **E. Müller**, in Wangen bei Olten. Inhaber dieser Firma ist **Edmund Müller**, von Rothacker, Gemeinde Walterswil (Solothurn), in Rickenbach (Solothurn). Handel in Radioapparaten und deren Bestandteilen. Reparaturen. Solothurnerstrasse 60.

Bureau Stadt Solothurn

Metallschrauben usw. — 16. September. **Sphinxwerke Müller & Cie. A.G. (Usines Sphinx Müller & Cie. S.A.) (Sphinx-Works Müller and Co. Ltd.)**, Herstellung und Verkauf von Metallschrauben usw., in Solothurn (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1940, Seite 1826). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 21. Juli 1941 an Dr. rer. pol. **Paul Kohli**, von Guggisberg (Bern), in Solothurn, Kollektivprokura erteilt. Der Genannte zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1941. 13. September. Die **Möbel-Aktiengesellschaft an der Dufourstrasse**, in Basel (SHAB. Nr. 139 vom 17. Juni 1938, Seite 1348), wird nach Schluss des Konkursverfahrens von Amtes wegen gelöscht.

Damenschneiderei. — 13. September. Inhaber der Einzelfirma **Fred Spillmann**, in Basel, ist **Alfred Wolfgang Spillmann**, von und in Basel. Damenschneiderei. Rheinsprung 1.

Bureauorganisation usw. — 13. September. Inhaber der Einzelfirma **Erwin Schwarz**, in Basel, ist **Erwin Edgar Schwarz-Beer**, von und in Basel. Bureauorganisation, Handel in Papier, Bureauartikeln, Büromöbeln und Spezialitäten für Photogeschäfte. Hegenheimerstrasse 24.

Buchführungsmaterialien, Bureaubedarfsartikel usw. — 13. September. In der **Huber-Ender A.G.**, in Basel (SHAB. Nr. 81 vom 5. April 1941, Seite 671), Handel mit Bureaubedarfsartikeln, Buchführungsmaterialien usw., ist die Prokura des **Erwin Schwarz-Beer** erloschen.

Handel in Waren auf dem Wege des Austausches. — 13. September. **Hariba A.G.**, in Basel (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1938, Seite 21), Handel in Waren auf dem Wege des Austausches usw. Aus dem Verwaltungsrat ist **Walter Schaub** ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Das einzige Mitglied des Verwaltungsrates **Alfred Gschwind-Schneider** führt nun Einzelunterschrift.

Nutz- und Brennholzhandlung usw. — 15. September. Die Einzelfirma **Karl Fräulin**, in Basel (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1931, Seite 1139), Nutz- und Brennholzhandlung usw., ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma **Franz Fräulin**, in Basel.

Inhaber der Einzelfirma **Franz Fräulin**, in Basel, ist **Franz Engelbert Fräulin-Schuhbeck**, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma **Karl Fräulin**, in Basel. Handel in Baustangen, Nutz- und Brennholz. Fabrikation von Holzeinfriedigungen. Mattenstrasse 61.

Cartonnagefabrikation. — 15. September. Die Einzelfirma **Willy Markowitsch**, in Basel (SHAB. Nr. 151 vom 1. Juli 1936, Seite 1602), Cartonnagefabrikation, hat ihr Domizil verlegt nach In den Zieghöfen 20.

15. September. Die **Wohnbau A.G. Basel**, in Basel (SHAB. Nr. 176 vom 30. Juli 1938, Seite 1706), hat ihr Domizil verlegt nach Gundelingerstrasse 129.

Damenkonfektion. — 15. September. Die Einzelfirma **Alice Kohler**, **Malson Maja**, in Basel (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1941, Seite 1087), Handel und Anfertigung von Damenkonfektion, hat ihr Domizil verlegt nach Freie Strasse 3.

15. September. Unter dem Namen **Stiftung der Firma H. Huber & Co.** besteht auf Grund der Urkunde vom 10. September 1941 eine Stiftung mit Sitz in Basel zur Ausrichtung von Unterstützungen an Angestellte und Arbeiter der Stifterfirma oder deren Familien, Ausrichtung von Sterbegeldern und sonstige Zuwendungen im Falle von Invalidität und Alter. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat aus 1–3 Mitgliedern. Mitglieder sind **Henri Huber-Gilg**, von und in Genf, Präsident, und **Etienne Piaget-Haub**, von La Côte-aux-Fées und **Les Bayards** (Neuchâtel), in Münchenstein; beide führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Münchensteinerstrasse 270.

15. September. Die **Maschinenbau- & Giesserei A.G. (Ateliers de Construction & Fonderie S.A.) (Engineering Works & Foundry Ltd.) (Fábrica Máquinas y Fundición S.A.)**, in Basel (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1938, Seite 2393), hat in der Generalversammlung vom 9. September 1941 ihre Statuten revidiert. Zweck der Gesellschaft ist allgemeiner Maschinen- und Apparatebau, Fabrikation von Werkzeug- und Textilmaschinen, Handel in diesen Fabrikaten, Übernahme von Vertretungen der Maschinenbranche, Betrieb einer Giesserei. Weitere Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

Holz- und Baumaterialien usw. — 15. September. **Thüring & Cie. Aktiengesellschaft**, in Basel (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1941, Seite 1087), Handel in Holz- und Baumaterialien usw. Das Mitglied des Verwaltungsrates **Alfred Wagner-Spörk** wohnt nunmehr in Basel.

16. September. **Zinstragende Ersparniskasse**, in Basel (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1940, Seite 218). Aus der Verwaltung der Stiftung sind **Dr. Richard Kern-Brussel** und **Charles Eduard Geigy** (dieser infolge Todes) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde in die Verwaltung gewählt **Rudolf Philipp-Best**, von Basel, in Binningen; er zeichnet zu zweien mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

16. September. In der **Experta, Organisations- und Revisions-Treuhand A.G.**, in Zürich, mit Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 164 vom 16. Juli 1940, Seite 1278), führt die Prokuristin **Marie Süry**, von Winterthur und Zollikon, in Zollikon, auch für die Zweigniederlassung Basel Einzelprokura. Der bisher kollektivzeichnungsberechtigte **Dr. Ugo Arrigoni** führt nun Einzelprokura.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Viehhandel, Landwirtschaft. — 1941. 16. September. **Paul Braun**, in Rossrüti, Gemeinde Bronschhofen. Inhaber der Firma ist **Paul Braun**, von Bronschhofen, in Rossrüti, Gemeinde Bronschhofen. Viehhandel und Landwirtschaft.

16. September. **Hedy Weibel**, Volksmagazin, in Ebnat (SHAB. Nr. 201 vom 29. August 1939, Seite 1795). Die Inhaberin der Firma ändert den Namen infolge Verehelichung ab in: **Hedy Ghirlanda-Weibel**, und ist nunmehr Bürgerin von Gossau (St. Gallen). Die Firma wird abgeändert in: **Frau Ghirlanda-Weibel, Volksmagazin**. Der Ehemann **Hirionimus Ghirlanda** hat seine Zustimmung erteilt. Ihm ist Einzelprokura erteilt.

Viehhandel. — 16. September. **Hans Zindel-Meyer**, Viehhandel, in Bad Ragaz (SHAB. Nr. 195 vom 24. August 1931, Seite 1843). Die Firma wird abgeändert in: **Hans Zindel-Häberli**.

Beteiligungen. — 16. September. **Socaso A.G. in Liq.**, Beteiligungen, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 149 vom 28. Juni 1940, Seite 1166). Der Liquidator **Dr. Leo Eberli** ist ausgeschieden.

Gummierte Artikel, Textilien. — 16. September. **H. Jablonsky**, in St. Gallen. Inhaberin der Firma ist **Hermine Jablonsky**, von und in St. Gallen. Fabrikation und Handel von gummierten Artikeln und Textilien. Mühlesteig 8.

Viehhandel. — 16. September. **Engelbert Müller**, Viehhandel, in Eschenbach (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1917, Seite 1707). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Malz, Hopfen. — 16. September. **Hermann Baumann**, Vertretungen von Malz und Hopfen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 30 vom 5. Februar 1941, Seite 244). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

16. September. E. Frommelt & H. Hoch «Werka» Reklame-Institut, in Buchs (St. Gallen), Reklame aller Art, in Buchs (SHAB. Nr. 274 vom 3. Dezember 1936, Seite 2835). Die Kollektivgesellschaft wird infolge Aufgabe des Geschäftes und Aufenthaltes der Gesellschafter im Ausland im Sinne von Art. 68, Abs. 2, HRegV. von Amtes wegen gelöscht.

Kolonialwaren, Mineralwasser. — 16. September. Frau Marie Vontobel-Müller, Kolonialwaren- und Mineralwassergeschäft, in Rapperswil (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1941, Seite 1866). Die im Konkurs befindliche Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes von Amtes wegen gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Vermessung, Tiefbau usw. — 1941. 16. September. Fritz Minder, in Ilanz. Inhaber der Firma ist Fritz Minder, von Kirchberg (Bern), in Ilanz. Kultur-Ingenieur, Vermessungs- und Tiefbaubureau, Meliorationsprojekte. Bahnhofstrasse.

Strick- und Weisswaren. — 16. September. Placida Blasz vorm. Schwestern Stelner, Strick- und Weisswaren, in St. Moritz (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1934, Seite 1912). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tabakwaren usw. — 16. September. Joh. Jakob Balzer, Handel mit Tabakwaren und Raucherartikeln, in Cazis (SHAB. Nr. 74 vom 28. März 1936, Seite 773). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Mehl, Spezereien usw. — 16. September. Richard Gaudenz, Mehl, Spezereien, Kolonialwaren, in Luvis (SHAB. Nr. 303 vom 17. Dezember 1919, Seite 2224). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Müllerei, Sägerei. — 16. September. Lietha & Cie. Kom. A.-G., Müllerei, Sägerei usw., in Grüşch (SHAB. Nr. 244 vom 19. Oktober 1937, Seite 2338). Die Prokura von Johannes Michel ist erloschen.

Aargau — Argovle — Argovia

Sägen, Werkzeuge. — 1941. 17. September. Walter Fretz, in Seengen. Inhaber der Firma ist Walter Fretz, von Zürich, in Seengen. Sägen und Werkzeuge, Handel und Reparaturen von Hand- und Maschinenwerkzeugen für die Holz- und Metallbearbeitung. Werkstatt: Ausserdorf Nr. 259. Bureau: Ausserdorf Nr. 262.

17. September. Franz Minet, Fürsprech & Geschäftsführer, in Zurzach (SHAB. Nr. 252 vom 28. Oktober 1937, Seite 2407). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bäckerei. — 17. September. Fritz Widmer, Sohn, Bäckerei, in Zofingen (SHAB. Nr. 299 vom 22. Dezember 1926, Seite 2223). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

Spezereien, Mercerie. — 17. September. Karl Guthauser-Jeck, Spezereihandlung und Mercerie, in Zeiningen (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1938, Seite 2379). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

Notariat, Geschäftsbureau. — 17. September. Wilhelm Gerber, Notariats- und Geschäftsbureau, in Bremgarten (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1938, Seite 272). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges des Inhabers erloschen.

17. September. C. Heeb Rest. Feldschlösschen-Stadt Rheinfelden, in Rheinfelden. Inhaberin der Firma ist Clara Heeb, von Sennwald (Sankt Gallen), in Rheinfelden. Restaurant Feldschlösschen-Stadt. Marktasse 23.

17. September. Weberei Aarau A. G. (Tissage Aarau S. A.) (The Aarau Weaving Company, Incorporated), in Aarau (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1939, Seite 77). In der Generalversammlung vom 3. September 1941 wurden die Statuten teilweise revidiert zwecks Anpassung an die Vorschriften des neuen Obligationenrechtes. Die früher veröffentlichten Bestimmungen haben dadurch keine Änderung erfahren.

17. September. Unter dem Namen Wohlfahrtsfonds der Zwirnerei Stroppel A.-G., besteht, mit Sitz in Untersiggenthal, eine Stiftung. Die Stiftungsurkunde ist am 14. August 1941 errichtet worden. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von Angestellten und Arbeitern der «Zwirnerei Stroppel A.-G.» im Falle von Alter und Invalidität, nach Ermessen des Stiftungsrates. Einziges Organ der Stiftung ist der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Zeichnungsberechtigt ist der Vorsitzende kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Dem Stiftungsrat gehören an: Dr. Christian Adam Mez, von Basel, in Untersiggenthal, als Vorsitzender; Emil Schlatter, von Zürich, in Baden, und Emil Birchmeier, von und in Würenlingen. Geschäftsdomicil: Bei der Firma in Untersiggenthal.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1941. 16. September. Bahnhof-Apotheke Dr. E. Haffter, in Weinfelden. Inhaber der Firma ist Dr. Elias Haffter, von und in Weinfelden. Apotheke. Wilerstrasse 1356.

16. September. Die H. Kiene, Trilkotwarenfabrik, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 164 vom 17. Juli 1939, Seite 1499), meldet als weitere Natur des Geschäftes: Generalvertretung der «MIA»-Büstenhalter.

16. September. Die Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Romanshorn, mit Sitz in Romanshorn (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1940, Seite 347), hat in der Generalversammlung vom 2. August 1941 revidierte, dem neuen Recht angepasste Statuten angenommen. Die bisher eingetragenen Tatsachen haben keine Änderung erfahren. Die Mitteilungen erfolgen durch Zirkular oder durch Publikation in der «Bodensee-Zeitung» und in der «Thurgauer Arbeiterzeitung», die Bekanntmachungen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Tessin — Tessin — Ticino

Distretto di Mendrisio

1941. 11 settembre. La società cooperativa «Caseificio Sociale Campora», avente lo scopo di raccogliere tutto il latte degli associati, ecc., con sede in Campora di Caneggio (FUSC. del 24 febbraio 1936, n° 45, pagina 458), è stata dichiarata sciolta con decisione dell'assemblea tenutasi il 2 maggio 1939. La liquidazione verrà operata dal consiglio di amministrazione sotto la denominazione Caseificio Sociale Campora in liquidazione. La firma sociale spetta collettivamente al presidente e segretario, come precedentemente. Questi sono: Paolo Bianchi, da ed in Caneggio, presidente; Lodovico Petraglio, segretario. Emilio Cometti non fa più parte del consiglio di amministrazione, la sua firma è quindi estinta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Terrains, etc. — 1941. 16 septembre. Aquila S.A., terrains, céréales, tabacs, etc., société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 24 décem-

bre 1936). Cette raison sociale est radiée d'office ensuite de transfert du siège social à Grandson (FOSC. du 19 août 1941, n° 193, page 1630).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1941. 12 septembre. Hôtel de la Couronne S.A., société anonyme ayant son siège à Auvernier (FOSC. du 17 juillet 1933, n° 164, page 1740). Jean Coste ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. Le seul administrateur est André Coste, de Boudry, à Auvernier, lequel engage la société par sa signature individuelle.

15 septembre. Société Immobilière les Cèdres S.A., société anonyme ayant son siège à Boudry (FOSC. du 15 juillet 1924, n° 163, page 1206). Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 24 juillet 1941, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

16 septembre. Coopérative Horlogère Indépendante, en liquidation, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 26 juin 1941, n° 147). La liquidation de la société étant terminée, cette raison est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

Restaurant. — 1941. 16 septembre. Otto Lüthi, à Genève (FOSC. du 17 novembre 1930, page 2342). La maison a cessé l'exploitation du restaurant à l'enseigne «Restaurant de Rive», sis Rue Verdaine 1. Elle exploite actuellement un café dancing: Rue Sismondi 12. La maison, n'étant plus soumise à l'inscription (art. 54 de l'ORC.), est radiée sur sa demande.

Boucherie. — 16 septembre. Jean Lauper, boucherie, à Genève (FOSC. du 4 décembre 1935, page 2964). La maison a transféré ses locaux: Rue Pradier 12.

Café-brasserie. — 16 septembre. Borgnana, exploitation d'un café-brasserie, à Genève (FOSC. du 26 mars 1936, page 752). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Planelles en marbres-mosaïques, etc. — 16 septembre. Planella S.A., planelles en marbres-mosaïques, etc., à Genève (FOSC. du 2 novembre 1935, page 2700). Le conseil d'administration a été porté à 3 membres, savoir: Edouard Dajoz, président (inscrit); Alfred Golaz, secrétaire, de Genève, y domicilié, et Hippolyte Babel (inscrit), lesquels signent collectivement à deux.

16 septembre. L'Importateur S.A., à Genève (FOSC. du 13 novembre 1935, page 2791). Adresse: Rue de Hollande 10 (bureaux de Girard, Pasche et Cie).

16 septembre. Société Immobilière Rue du Mont-Blanc N° 3, société anonyme ayant son siège à Genève (FOSC. du 11 octobre 1940, page 1862). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 4 septembre 1941, la société a décidé: 1° de transformer les 300 actions de 166 fr. 66 chacune, formant le capital social, jusqu'ici nominatives, en actions de 1000 fr. chacune, au porteur, par l'échange de 6 actions anciennes contre une action nouvelle; 2° de porter son capital social de 50,000 fr. à 100,000 fr. par l'émission de 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 100,000 fr., divisé en 100 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. L'assemblée générale est convoquée par avis publié dans la Feuille officielle suisse du commerce et, si l'adresse de tous les actionnaires est connue, par lettre recommandée. La société est administrée par un conseil d'administration d'au moins 3 membres. Le conseil d'administration reste composé de Jean Gründling, président; Rudolf Aeberhard, secrétaire, et Maurice Ferrier, tous trois inscrits. Hermann Fuchs, d'Altorf (Schaffhouse), à Genève, a été nommé fondé de pouvoir. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs ou par la signature collective d'un des fondés de pouvoir Jakob dit Jacques Rufer (inscrit) ou Hermann Fuchs, sus-qualifié, avec l'un des administrateurs.

Edg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 100402. Hinterlegungsdatum: 16. Mai 1941, 13 Uhr. Henry Sutter, Steinvorstadt 36, Basel (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Okulare für Mikroskope, mikrophotographische Apparate und Instrumente, Feldstecher, Spektroskope und Spektrographen, Polarimeter sowie Feinmessgeräte.

ORTHOPLAN

N° 100403. Date de dépôt: 7 juillet 1941, 18 h. Madame Veuve Henri Vial, née Henriette Pelletier, Rue Grôle 5, Lyon (France). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 50053 de H. Vial, Lyon. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 7 juillet 1941.)

Vin pharmaceutique.

VIN DE VIAL

N° 100404.

Date de dépôt: 7 juillet 1941, 18 h.

Madame Veuve Henri Vial, née Henriette Pelletier, Rue Grôlée 5, Lyon (France). — Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 51076 de H. Vial, Lyon. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 7 juillet 1941.)

Vin pharmaceutique.



(L'étiquette en forme d'écusson est imprimée sur fond blanc orné d'un dessin vert et rouge; l'étiquette rectangulaire est en rouge sur fond blanc orné d'un dessin vert; la signature J. Vial que porte chacune de ces étiquettes est en noir.)

N° 100405.

Date de dépôt: 18 juillet 1941, 17 h.

Ernst Rüeffli, mechanische Werkstätte, Lengnau près Bienne (Suisse).
Marque de fabrique.

Machines-outils en tous genres, pour l'industrie et l'horlogerie.

PRODEX

N° 100406.

Data di deposito: 23 luglio 1941, ore 4.

Fratelli Conza fù Luigi, Lugano (Svizzera). — Marca di commercio.

Miscela di frutta e di caffè coloniale.



Nr. 100407.

Hinterlegungsdatum: 28. Juli 1941, 12 Uhr.

Kobler & Co., Huttenstrasse 46, Zürich 6 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Elektrisch betriebene Trockenrasierapparate und Zubehör, Elektro-Kleinsmotoren, Bureaengeräte und Bureaubedarfsartikel, Anfeuchter für Bureau- und Packzwecke, aus Klebepapier und Traghenkel gebildete Paketträger, Tabakpfeifen.

Kobler co

Nr. 100408.

Hinterlegungsdatum: 28. Juli 1941, 12 Uhr.

Kobler & Co., Huttenstrasse 46, Zürich 6 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Elektrisch betriebene Trockenrasierapparate und Zubehör, Elektro-Kleinsmotoren, Bureaengeräte und Bureaubedarfsartikel, Anfeuchter für Bureau- und Packzwecke, aus Klebepapier und Traghenkel gebildete Paketträger, Tabakpfeifen.

Kobler victor

N° 100409.

Date de dépôt: 30 juillet 1941, 18 h.

Chocolats Fjord S.A., Rue François-Jacquier, Chêne-Bourg (Genève, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Produits alimentaires de tous genres.



Nr. 100410.

Hinterlegungsdatum: 31. Juli 1941, 18 1/4 Uhr.

C. Boehringer & Cie. Aktiengesellschaft, Spitalstrasse 40, Basel (Schweiz).
Handelsmarke.

Chemikalien und chemische Erzeugnisse für industrielle, pharmazeutische und wissenschaftliche Zwecke, Arzneimittel für Menschen und Tiere, Tinkturen, Extrakte, Drogen, Pulver, Pastillen, Tabletten, Pillen, Pflaster, Seifen, Salben, Pasten, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, vegetabilische und tierische Fette und Öle, ätherische Öle und Essenzen, Artikel für Kosmetik, Parfümerien und Toilettensmittel, Farben aller Art, Lebensmittel und Genussmittel, Heiltees und andere Getränke, Gewürze, medizinische und chirurgische Artikel, insbesondere Verbandstoffe, Binden, pharmazeutische, orthopädische und gymnastische Bandagen, Suspensorien, Gummi-, Kautschuk- und Guttaperchawaren, diätetische Mittel, Eiweisspräparate und Emulsionen, Klebemittel, Firnisse, Lacke, Harze, Wichse, Bohnermasse und dergleichen, Reinigungsmittel, Putz- und Poliermittel, Waschmittel, Bleichmittel.

BOERO

N° 100411.

Date de dépôt: 14 août 1941, 9 h.

Société d'Agriculture et de Viticulture du district de Boudry, Boudry (Suisse). — [Adresse pour la correspondance: Colombier].
Marque de fabrique et de commerce.

Fourrages pour le bétail et pour basses-cours. Farines panifiables ou pour le bétail.



Nr. 100412. Hinterlegungsdatum: 15. August 1941, 17 1/2 Uhr.
Hausamann & Co., St.Gallerstrasse 30, Winterthur (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Textilwaren.

Antifroiss

Nr. 100413. Hinterlegungsdatum: 15. August 1941, 17 1/2 Uhr.
« National » Registrierkassen A.-G., Werdmühlestrasse 10, Zürich 1
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Registrierkassen, Schubkästen für Registrierkassen; Autographische Registrierkassen (Pultkassen); Behälter und Ablegevorrichtungen für Bücher, Kontokarten, Abschlussblätter oder dergleichen mit oder ohne Fernsprecheinrichtungen; Kontroll- und Kontierungs-(Kontenabstimm)maschinen für Buchungszwecke; Addiermaschinen, Rechenmaschinen, kombinierte Rechen-, Schreib- und Addiermaschinen; Scheckscheide- und Stapelmaschinen, -Vorrichtungen, -Mechanismen; Registriermaschinen, -Vorrichtungen und -Apparate; Anzeigevorrichtungen mit und ohne optische Einrichtungen sowie Einzelvorrichtungen hierfür; Zetteldruck- und Ausgabemechanismen; Rechenmechanismen, Buchungsmechanismen, Schreibmaschinenmechanismen; Typendruckvorrichtungen; Stühle, Ständer, Tische, Pulte; Ablege-, Sortier- und Sammelbehälter aller Art; Schreibpapier, Druckpapier, Quittungspapiere; Papierwaren, nämlich Abschlussbücher, Verkaufsbücher, Quittungsbücher, Formulare, Abschluss- und Bilanzbogen, Zettel, Karten und Papiere für Buchungszwecke aller Art, nämlich Papierrollen, Papierstreifen, Papierbogen zur Verwendung in den vorerwähnten Maschinen, Vorrichtungen und Apparate sowie in Durchschreibearrangen; Papierabschneide-, Sortier- und Stapelmaschinen; elektrisch angetriebene Maschinen, Vorrichtungen und Apparate der vorstehend angegebenen Arten; Maschinen, Vorrichtungen und Apparate zum Sortieren und Befördern von Auftragsscheinen, Zetteln, Karten oder dergleichen in verschiedene Abteilungen, z.B. eines Warenhauses, Bureau oder dergleichen; Zubehör aller Art für die vorstehend bezeichneten Maschinen, Vorrichtungen und Apparate, nämlich Farbkissen, Farbwalzen, Farbbänder mit einer oder mehreren Farben, Glasplatten, Marmorplatten, Geldscheinhalter; Teile solcher Maschinen, Vorrichtungen, Mechanismen der vorstehend bezeichneten Arten.



Nr. 100414. Hinterlegungsdatum: 19. August 1941, 4 Uhr.
Seifenfabrik Lenzburg A.-G., Burghalde 345, Lenzburg (Schweiz).
Fabrikmarke.

Seifen und Waschmittel.



Nr. 100415. Hinterlegungsdatum: 19. August 1941, 4 Uhr.
Seifenfabrik Lenzburg A.-G., Burghalde 345, Lenzburg (Schweiz).
Fabrikmarke.

Seifen und Waschmittel.



Nr. 100416. Hinterlegungsdatum: 19. August 1941, 4 Uhr.
Seifenfabrik Lenzburg A.-G., Burghalde 345, Lenzburg (Schweiz).
Fabrikmarke.

Seifen und Waschmittel.



Nr. 100417. Hinterlegungsdatum: 19. August 1941, 18 Uhr.
Tabak- und Cigarren-Fabrik Sitten A.G. vorm. Chs. Von der Mühl,
Sitten (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Zigarren.



Nr. 100418. Hinterlegungsdatum: 19. August 1941, 19 Uhr.
Öl- und Fettwerke « Sais », Seefeldstrasse 8, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Speisefett mit 15% Butter eingesotten.



(Die Marke ist in gelb, rot und weiss ausgeführt.)

Nr. 100419. Hinterlegungsdatum: 20. August 1941, 16 Uhr.
Otto Hedinger, Zürcherstrasse 6, Dietikon (Zürich, Schweiz).
Fabrikmarke.

Fahrräder.



N° 100420. Date de dépôt: 28 août 1941, 9 h.
Melidor S.A., Rue Versonnex 19, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Café, produits complémentaires de café, succédané de café et autres produits similaires.

MELIDOR

Nr. 100421. Hinterlegungsdatum: 28. August 1941, 10 Uhr.
Sandoz A.G. (Sandoz S.A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Eisenhaltige Produkte, nämlich: Medikamente, chemische Produkte für hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen.

GLUCALFERRON

Nr. 100422. Hinterlegungsdatum: 1. September 1941, 7 Uhr.
Feldmühle A.-G. vormals Loeb, Schoenfeld & Co. Rorschach, in Rorschach (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Durchsichtige Viscosefolien zum Schutz von Tischdecken in Hotels, Restaurants usw.



Nr. 100423. Hinterlegungsdatum: 2. September 1941, 19 Uhr.
Vicarino & Cie., Société anonyme, Rue de Lausanne 5, Freiburg (Schweiz).
Handelsmarke.

Kolonialwaren aller Art, im besondern Kaffee, Tee, Kakao sowie deren Ersatzmittel. Diätprodukte. Trockenfrüchte und Gemüse.

VICOSAN

Nr. 100424. Hinterlegungsdatum: 2. September 1941, 19 Uhr.
Vicarino & Cie., Société anonyme, Rue de Lausanne 5, Freiburg (Schweiz).
Handelsmarke.

Kolonialwaren aller Art, im besondern Kaffee, Tee, Kakao sowie deren Ersatzmittel. Diätprodukte. Trockenfrüchte und Gemüse.

VICOSANO

Nr. 100425. Hinterlegungsdatum: 2. September 1941, 19 Uhr.
Vicarino & Cie., Société anonyme, Rue de Lausanne 5, Freiburg (Schweiz).
Handelsmarke.

Kolonialwaren aller Art, im besondern Kaffee, Tee, Kakao sowie deren Ersatzmittel. Diätprodukte. Trockenfrüchte und Gemüse.

VICOSANA

Nr. 100426. Date de dépôt: 2 septembre 1941, 19 h.
Paul Sumi, Avenue de Frontenex 3, Genève (Suisse).
Marque de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 49164. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 22 mars 1941.)

Produits pharmaceutiques.

Nr. 100427. Hinterlegungsdatum: 2. September 1941, 21 Uhr.
Montres Era, C. Rueffli-Fiury & Cie., Société anonyme (Era Watch Co. Limited, C. Rueffli-Fiury & Cie.), Bahnhofplatz 12, Biel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren und Uhrwerke sowie Uhrenbestandteile.

POLIVAN

Nr. 100428. Hinterlegungsdatum: 2. September 1941, 21 Uhr.
Montres Era, C. Rueffli-Fiury & Cie., Société anonyme (Era Watch Co. Limited, C. Rueffli-Fiury & Cie.), Bahnhofplatz 12, Biel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren und Uhrwerke sowie Uhrenbestandteile.

ANGOLA

Europäische Güter- und Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Basel

Aktiven

Bilanz auf 31. Dezember 1940

Passiven

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	800,000	—	Aktienkapital oder Garantiekapital	1,000,000	—
Wertschriften:			Statutarische Reserve	227,000	—
Obligationen und Pfandbriefe	202,270	—	Prämienüberträge für eigene Rechnung	29,277	10
Aktien	3,750	—	Schwebende Schäden für eigene Rechnung	82,544	05
Grundstücke	350,000	—	Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa	2,168	18	Aus laufender Rechnung	2,050	66
Guthaben bei Agenten und Versicherten	2,959	85	Andere Passiven und Kreditoren	308	25
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:			Gewinn	55,810	75
Aus laufender Rechnung	30,798	58			
Stückzinsen und Mieten	4,947	25			
Andere Aktiven und Debitoren	96	95			
	1,396,990	81			

Basel, den 10. Juni 1941.

Europäische Güter- und Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft
J. R. Bécheraz

Nr. 100429. Hinterlegungsdatum: 3 septembre 1941, 12 h.
Nouvelle société anonyme de la Fabrique d'horlogerie Idéal Girard-Perregaux et Cie., Serre 11 bis, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres, étuis.

PERRAUX

Renonciation à la protection — Verzicht auf Markenschutz

Nr. 71566. — Lumina S.A., Genève (Suisse). — La titulaire de cette marque renonce à la protection de celle-ci pour les produits suivants: «Produits bitumineux en général, utilisables pour la confection de toutes sortes de revêtements, soit toitures, planchers, cloisons, etc.; produits isolants ou imperméables et produits similaires y compris produits dont des matières fibreuses constituent la base». — Enregistré le 11 septembre 1941.

Firmaänderung — Changement de raison

Nr. 83926. — J.S. Kahn, Pforzheim (Deutsches Reich). — Firma in Emil Kraus abgeändert. — Eingetragen am 12. September 1941.

Limitation de l'indication des produits — Einschränkung der Warenangabe

Nr. 98832. — Etablissement JEF S.A., Genève (Suisse). — L'indication des produits est limitée comme suit: Produits renfermant du sucre de raisin, savoir: préparations alimentaires diététiques, aliments pour hommes et animaux. Produits pour conserver et pour colorer les aliments. — Enregistré le 12 septembre 1941.

Löschungen wegen Nicht-Erneuerung

Radiations pour cause de non-renouvellement

Im Februar 1921 eingetragene und am 8. September 1941 gelöschte Marken
Marques enregistrées en février 1921 et radiées le 8 septembre 1941

48729	48803	48835	48859	48889	48923	48960	48999	49024
48764	48804	48836	48860	48890	48925	48961	49000	49027
48765	48807	48837	48861	48891	48926	48963	49001	49033
48767	48808	48838	48864	48894	48928	48970	49002	49034
48770	48809	48839	48865	48895	48929	48973	49003	49035
48777	48810	48840	48867	48897	48931	48974	49004	49085
48779	48814	48841	48868	48898	48936	48975	49005	50037
48780	48820	48842	48869	48900	48938	48978	49006	50665
48781	48821	48843	48872	48901	48939	48979	49007	50666
48782	48822	48846	48873	48904	48940	48980	49008	50667
48783	48823	48847	48874	48905	48941	48986	49010	50668
48784	48824	48848	48875	48911	48942	48987	49011	50669
48785	48825	48849	48876	48912	48943	48988	49012	50670
48786	48826	48850	48882	48913	48944	48991	49013	50671
48788	48827	48853	48883	48914	48945	48992	49016	50672
48790	48831	48854	48885	48916	48947	48993	49017	
48796	48832	48856	48886	48917	48955	48994	49018	
48800	48833	48857	48887	48919	48956	48996	49020	
48801	48834	48858	48888	48920	48957	48997	49023	

Nachtrag — Supplément

Im November 1920 eingetragene und am 8. September 1941 gelöschte Marke
Marque enregistrée en novembre 1920 et radiée le 8 septembre 1941
48072

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOBC. par des lois ou ordonnances

G. Neuenchwander Söhne A.-G., Oberdiessbach

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung.

An unserer ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. September 1941 haben wir beschlossen, unser Aktienkapital von Fr. 1,800,000 auf Fr. 1,000,000 herabzusetzen.

Gemäss Art. 732 OR. ersuchen wir unsere Gläubiger, hievon Kenntnis zu nehmen, und teilen ihnen gleichzeitig mit, dass sie binnen 2 Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung von uns verlangen können. (AA. 195°)

Oberdiessbach, den 17. September 1941.

G. Neuenchwander Söhne A.-G.,
Oberdiessbach.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

**Weisungen Nr. 1 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes,
Sektion für Speisefette und Speiseöle,
an Oelpflanzer, Oelereien, Sammelstellen, Zentralen für Oelsaaten und
Oelwerke betreffend Selbstversorgung mit Speiseölen**

(Vom 18. September 1941)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 29 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 24. Juli 1941 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Selbstversorger mit Speiseöl) sowie auf die Verfügung Nr. 20 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 6. August 1941 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Sammlung von Wildfrüchten) werden folgende Weisungen erlassen:

I. Rationierte Artikel.

1. Neben den bisher rationierten Speiseölen sind sämtliche speisefähigen Öle der Rationierung unterstellt: Mohnöl, Rapsöl, Nussöl (Wal- oder Baumnüsse, Haselnüsse), Bucheckernöl, Sojabohnenöl, Traubenkernöl, Tabaksamenöl usw.
2. Abgabe und Bezug aller Speiseöle dürfen grundsätzlich nur gegen gleichzeitige Aushändigung von Rationierungsausweisen erfolgen (Coupon «Fett/Oel»; Warengruppe 70).
3. Die Abgabe und der Bezug von Oelsaaten auf Grund eines Kauf-, Tausch- oder Schenkungsgeschäftes zu andern als zu Satzzwecken sind verboten.
4. Die Abgabe und der Bezug von Tafelnüssen, welche nicht zur Oelpressung verwendet werden, sind gestattet.

II. Oelsaaten-Pflanzer.

1. Produzenten von Oelsaaten (Mohn, Raps, Walnüsse, Haselnüsse, Sojabohnen usw.) sind diejenigen Personen, welche solche säen und ernten. Als Bucheckern-Produzent gilt derjenige, der gemäss Art. 1 und 2 der Verfügung Nr. 20 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements Bucheckern sammelt.
2. Wer Oelsaaten anbaut oder sammelt kann pro Ernteperiode für jede in der Haushaltung des betreffenden Betriebes regelmässig verpflegte Person 6 kg. Saaten oder Kerne zur Herstellung von Speiseöl ohne Kürzung ihrer ordentlicherweise zugestanden Ration für die Selbstversorgung beanspruchen.
3. Der Produzent darf einen Teil seiner Ernte zu Satzzwecken zurückbehalten.
4. Ein über die Selbstversorgung hinausgehendes Quantum von Oelsaaten darf der Selbstversorger (Personen oder kollektive Haushaltungen, die Oelsaaten pflanzen) zu eigenen Zwecken nur pressen, wenn er im Besitze einer besonderen Bewilligung ist. Das Gesuch um Erteilung einer solchen Bewilligung muss bei der zuständigen Gemeinde-stelle eingereicht werden. Diese Amtsstelle kann diese Bewilligung in dem Umfange gestatten, als der Gesuchsteller in der Lage ist, dafür Rationierungsausweise abzugeben. Ueber die zu erfolgende Abrechnung an Rationierungsausweisen werden den Kantonen besondere Weisungen erteilt.
5. Der Produzent hat Anspruch auf die Rückgabe des aus dem Selbstversorgeranteil gewonnenen Oels und der Pressrückstände.
6. Das über die Selbstversorgung hinausgehende Quantum von Oelsaaten muss zur Verfügung der Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes abgeliefert werden.
Die Zentralen für Oelsaaten bestimmen den Ort und die Zeit, wo diese Überschüsse abgeliefert werden müssen.
7. Der Pflanze muss bei der Ablieferung seiner für die Selbstversorgung bestimmten Oelsaaten eine von der zuständigen Gemeinde-stelle ausgestellte Bescheinigung über den Ursprung seiner Produktion und die Anzahl der in seiner Haushaltung verpflegten Personen (zu diesem Zwecke kann die Mahlkarte verwendet werden) vorliegen.

III. Oelereien.

1. Die Oelereien im Sinne dieser Weisungen sind solche, welche im Besitze einer Bewilligung der Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes sind, gemäss Art. 5 der Verfügung Nr. 29.
2. Die Oelereien dürfen nur Oelsaaten im Umfange des Selbstversorgungsanspruches des Produzenten pressen, gemäss Abschnitt II/2 dieser Weisungen.
3. Die Oelerei, welche sich in einer günstigen Verkehrslage befindet und über die nötigen Lagerräumlichkeiten verfügt, kann von der Zentrale für Oelsaaten als Sammelstelle bezeichnet werden.
4. Eine Oelerei, welche als Sammelstelle bezeichnet wurde, hat dem Pflanze den Preis für das abgelieferte Quantum von Oelsaaten, welches über die Selbstversorgung hinausgeht, bar zu bezahlen.
5. Einer Oelerei kann auf Gesuch hin eine Spezialbewilligung zur Pressung von Oelsaatenüberschüssen durch die Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes erteilt werden. Diese Spezialbewilligungen werden nur an solche Oelereien erteilt, welche folgende Voraussetzungen erfüllen:
 - a) quantitativ und qualitativ einwandfreie Oelausbeute bei Pressung von Selbstversorger-Oelsaaten;
 - b) saehgemässe Behandlung und Lagerung von Oelen und Oelsaaten.
6. Die Oelereien sind verpflichtet, eine Kontrolle zu führen. Aus dieser Kontrolle müssen die Quantitäten der eingelieferten, abgegebenen Oelsaaten und die gewonnene Oelmenge sowie alle Ein- und Ausgänge von Oel ersichtlich sein. Ein Muster einer solchen Oelkontrolle ist diesen Weisungen beigelegt.

Auf Grund dieser Kontrolle haben die Oelereien monatlich, erstmals auf den 5. November 1941, einen Rapport auf Formular «U» der Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes abzuliefern.

IV. Sammelstellen.

1. Die Sammelstellen, an die die Produzenten die Oelsaatenüberschüsse abzuliefern haben, werden von den Zentralen für Oelsaaten bezeichnet. Als Sammelstellen kommen in Betracht genossenschaftliche Organisationen und Oelereien, welche sich in einer günstigen Verkehrslage befinden und die über die nötigen Lagerräumlichkeiten verfügen.
2. Die Sammelstellen haben die Oelsaatenüberschüsse von den Pflanzern entgegenzunehmen bei Barzahlung und gegen Aushändigung einer Quittung.
3. In den Gebieten, wo sich keine Oelerei befindet, haben die Sammelstellen auch das vom Pflanze für die Selbstversorgung zu beanspruchende Quantum von Oelsaaten entgegenzunehmen. Für dieses Quantum wird dem Pflanze ein Gutschein ausgehändigt, auf Grund dessen derselbe von der Oelerei das entsprechende Quantum Oel und die Pressrückstände beanspruchen darf. Der Gutschein wird in 3 Exemplaren ausgestellt:
 - ein grünes Exemplar für den Pflanze,
 - ein blaues Exemplar für die Sammelstelle,
 - ein weisses Exemplar für die Oelerei.
4. Die Sammelstellen haben sowohl die für die Selbstversorgung bestimmten Quantitäten als auch die Überschüsse der Oelsaaten den Oelereien, welche im Besitze einer Spezialbewilligung sind (vgl. Abschnitt III/5) und den Oelwerken abzuliefern.
5. Die Sammelstellen vergüten dem Pflanze die Transportkosten der Überschüsse vom Produktionsort zur Sammelstelle. Derjenige Pflanze, welcher an die Sammelstelle das zur Selbstversorgung beanspruchte Quantum Oelsaaten und Oelsaatenüberschüsse abgeliefert, darf nur die Transportkosten für Überschüsse verrechnen.
6. Die Sammelstellen erhalten von den Zentralen für Oelsaaten am Ende der Ernteperiode für ihre Tätigkeit eine Pauschalsumme.

Ueber Streitigkeiten zwischen den Sammelstellen und den Zentralen für Oelsaaten betreffend die Pauschalsumme entscheidet die Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes.

V. Zentralen für Oelsaaten.

1. Den Zentralen für Inlandgetreide sind die Aufgaben der Zentralen für Oelsaaten übertragen. Das Tätigkeitsgebiet der Zentralen für Oelsaaten fällt örtlich mit demjenigen der Zentralen für Inlandgetreide zusammen.
2. Die Zentralen für Oelsaaten bezeichnen die Sammelstellen, denen der Pflanze die Oelsaatenüberschüsse abzuliefern hat. Die Zentralen für Oelsaaten geben den Pflanzern Ort und Datum der Ablieferung durch Publikation in der landwirtschaftlichen und lokalen Presse bekannt.
Die Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes gewährt den Zentralen für Oelsaaten die nötigen Vorschüsse. Die Zentralen für Oelsaaten stellen diese Vorschüsse den Sammelstellen zur Verfügung zwecks unmittelbarer Bezahlung der Saatenüberschüsse.
Innerhalb 4 Monaten nach Zustellung der Vorschüsse müssen die Sammelstellen den Zentralen für Oelsaaten über deren Verwendung Aufschluss geben bei Vorweisung von Quittungen.
3. Die Zentralen für Oelsaaten haben alle 3 Monate der Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Verwendung der Vorschüsse Rechenschaft abzulegen. Dabei muss ein alle Sammelstellen umfassender Rechnungsauszug mit den entsprechenden Quittungen vorgelegt werden.
4. Die Zentralen für Oelsaaten haben grundsätzlich die Aufgabe, die Verbindung zwischen der Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes und den Sammelstellen, Oelereien und Pflanzern herzustellen. Sie haben die Sammelstellen zu kontrollieren und müssen denselben sowie den Oelereien die vorgeschriebenen Formulare zur Verfügung stellen. Die Zentralen für Oelsaaten sind für die strikte Einhaltung der Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes durch die Sammelstellen verantwortlich.
5. Die Zentralen für Oelsaaten haben der Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes ein Verzeichnis der Sammelstellen bis zum 15. Oktober 1941 zuzustellen.
6. Die Zentralen für Oelsaaten erhalten vom eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt am Ende der Ernteperiode eine Pauschalsumme sowohl für ihre Tätigkeit als auch für diejenige der Sammelstellen.
7. Für das Erntejahr 1941 wurde der Einkaufspreis pro kg wie folgt festgesetzt:
 - a) Mohn Fr. 1.90,
 - b) Raps Fr. 1.30,
 - c) Bucheckern geschält Fr. 0.75, ungeschält Fr. 0.45.

Diese Preise gelten für trockene Ware ab Produktionsort. Die Transportkosten vom Produktionsort an die Sammelstelle werden rückvergütet (vgl. Abschnitt IV/5).

VI. Oelwerke.

1. Vom eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, Sektion für Speisefette und Speiseöle, sind folgende Oelwerke anerkannt:
 - Oel- und Fettwerke «SAIS», Horn (Thurgau),
 - ASTRA Fett- und Oelwerke A.-G., Steffisburg,
 - Huilerie de Morges S.A., Morges,
 - Usines Randon-Friedrich S.A., Genève,
 - S.A. Giuseppe & Carlo Bordon, Oleificio e Raffineria, Lugano.
 Diese Oelwerke sind dank ihren besonderen Einrichtungen in der Lage, aus diesen Saaten eine maximale Oelausbeute zu gewinnen und das gewonnene Oel zu raffinieren.
2. Dort, wo sich keine Oelereien befinden, müssen die Oelsaaten von den Sammelstellen den Oelereien abgeliefert werden. Das für die Selbstversorgung bestimmte Quantum von Oelsaaten darf bei Einlieferung direkt gegen Oel und Rückstände ausgetauscht werden.
Das Quantum des im Tausch gegen Oelsaaten abzugebenden Oels und der Rückstände wird von den Oelwerken festgesetzt. Die Oelwerke bestimmen auch den Preis der Pressung.

Die Transportkosten des Oels und der Rückstände des Selbstversorgeranteils fallen zu Lasten des Pflanzers.

8. Die Oelwerke sind verpflichtet, eine besondere Kontrolle über die Ein- und Ausgänge der im Inland produzierten Oelsaaten zu führen. Aus dieser Kontrolle müssen ersichtlich sein:

- a) die Quantitäten der eingelieferten und abgegebenen (verarbeiteten) Oelsaaten,
- b) die daraus gewonnenen Oelmengen,
- c) die Lieferungen des aus diesen Oelsaaten gewonnenen Oels.

Auf Grund dieser Kontrolle haben die Oelwerke monatlich, erstmals auf den 5. November 1941, einen Rapport auf Formular «U2» der Sektion für Speisefette und Speiseöle des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes abzuliefern.

VII. Strafbestimmungen.

Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere:

wer die vorgeschriebenen Kontrollen nicht oder so unvollständig und unordentlich führt, dass der Kontrollzweck vereitelt oder erheblich beeinträchtigt wird,

wer die Monatsrapporte nicht pflichtgemäss abliefern oder darin unrichtige Angaben macht,

wer Oelsaaten kauft, verkauft, schenkt, abgibt, bezieht oder umtauscht zu andern als den vorgeschriebenen Zweck,

wird gemäss Art. 5 des Bundesratsbeschlusses über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln vom 17. Oktober 1939 bestraft. 220. 19. 9. 41.

Instructions n° 1 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, Section des graisses et huiles alimentaires aux producteurs, huileries, centres de ramassage, offices centraux des graines oléagineuses et grandes huileries concernant le ravitaillement direct en huiles comestibles

(Du 18 septembre 1941)

Se fondant sur l'ordonnance n° 29 du 24 juillet 1941 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (ravitaillement direct en huiles comestibles) et l'ordonnance n° 20 du 6 août 1941 du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (récolte des fruits sauvages), l'Office de guerre pour l'alimentation arrête les instructions que voici:

I. Produits rationnés

1. Sont soumises au rationnement, outre les huiles alimentaires déjà rationnées, toutes les huiles de pavot, colza, noix (noisettes), faines, graines de soya, pépins de raisin, semences de tabac, etc.
2. En règle générale, l'acquisition et l'aliénation de toutes les huiles comestibles ne peuvent se faire que contre remise des titres de rationnement usuels (coupons «graisse/huile», groupe 70).
3. L'acquisition et l'aliénation de graines oléagineuses dans un but autre que l'ensemencement sont interdites.
4. L'acquisition et l'aliénation de noix de table et de noisettes non destinées au pressurage sont libres.

II. Producteurs de graines oléagineuses

1. Est producteur de graines oléagineuses (pavot, colza, noix, noisettes, graines de soya, etc.), celui qui les a semées et récoltées. Est producteur de faines, celui qui les récolte conformément aux art. 1^{er} et 2 de l'ordonnance n° 20 du département fédéral de l'économie publique.
2. Celui qui cultive ou récolte des graines oléagineuses a droit, pour chaque période de récolte et par personne nourrie dans son ménage, à 6 kg de graines ou de pépins pour la fabrication d'huile comestible, sans que la ration des intéressés soit diminuée.
3. Le producteur a le droit de garder la partie de sa récolte nécessaire à l'ensemencement.
4. Le producteur (particulier ou ménage collectif qui cultive des graines oléagineuses) n'a le droit de pressurer pour son usage personnel les quantités de graines oléagineuses excédant celles affectées à son ravitaillement direct que lorsqu'il est au bénéfice d'une autorisation spéciale. La requête pour l'obtention d'une telle autorisation doit être adressée à l'office communal compétent. Cet office ne délivrera cette autorisation que lorsque le requérant sera à même de lui remettre les titres de rationnement correspondants. Les cantons recevront des instructions spéciales au sujet du décompte des titres de rationnement.
5. Le producteur a droit à la restitution de l'huile et des tourteaux provenant des graines affectées au ravitaillement direct.
6. Les graines excédant le ravitaillement direct doivent être mises à la disposition de la section des graisses et huiles alimentaires de l'Office de guerre pour l'alimentation.

Les offices centraux des graines oléagineuses désignent le lieu et fixent la date à laquelle ces excédents doivent être livrés.

7. En remettant ces graines aux centres de ramassage ou aux huileries autorisées à pressurer des graines couvrant ses besoins domestiques, le producteur doit se munir d'un certificat municipal établissant l'origine de sa production et le nombre de personnes nourries dans son ménage (à cet effet, la carte de mouture peut être utilisée).

III. Huileries

1. Les huileries, au sens de ces instructions, sont celles qui ont obtenu l'autorisation de la Section des graisses et huiles alimentaires de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, conformément à l'art. 5 de l'ordonnance n° 29.
2. Les huileries ne sont autorisées à pressurer que les graines affectées au ravitaillement direct, tel qu'il est prévu sous chiffre II/2 de ces instructions.
3. L'huile se trouvant dans un lieu favorisé par les voies de communication et disposant de locaux nécessaires, peut être désignée par l'office central des graines oléagineuses comme centre de ramassage.
4. L'huile désignée comme centre de ramassage doit payer immédiatement les excédents au producteur.

5. L'huile qui en fait la demande peut obtenir une autorisation spéciale de la Section des graisses et huiles alimentaires de l'Office de guerre pour l'alimentation pour pressurer les excédents. Ces autorisations ne sont accordées que lorsque les huileries remplissent les conditions suivantes:

- a) bon rendement lors du pressurage des graines oléagineuses couvrant les besoins domestiques,
- b) manutention et entrepôt des huiles et graines oléagineuses selon les règles de l'art.

6. Les huileries ont l'obligation de tenir un contrôle des marchandises et de la fabrication; notamment les données suivantes doivent ressortir clairement: entrées et sorties des graines oléagineuses et de l'huile obtenue. Un modèle de ce contrôle est annexé aux présentes instructions.

Sur la base de ce contrôle, les huileries doivent remettre mensuellement un rapport sur formule «U» à la section des graisses et huiles alimentaires de l'Office de guerre pour l'alimentation. Le premier rapport doit être livré le 5 novembre 1941.

IV. Centres de ramassage

1. Les offices centraux organisent un ou plusieurs centres de ramassage auxquels les producteurs doivent remettre les excédents de graines. Ces centres de ramassage sont des syndicats agricoles ou des huileries se trouvant dans des lieux favorisés par les voies de communication et disposant des locaux nécessaires.
2. Les centres de ramassage prennent livraison des excédents qu'ils paient immédiatement au producteur contre quittance.
3. S'il n'y a pas d'huile dans la région, les centres de ramassage reçoivent également les graines que le producteur affecte à son ravitaillement direct. Un bon sera remis à ce dernier à l'aide duquel il se fera délivrer par l'huile, la quantité d'huile et de tourteaux correspondants. Ce bon sera établi en 3 exemplaires:

- 1 exemplaire vert remis au producteur
- 1 exemplaire bleu conservé par le centre de ramassage
- 1 exemplaire blanc envoyé à l'huile.

4. Les centres de ramassage livrent les graines excédentes et les quantités affectées au ravitaillement direct aux grandes huileries et aux huileries bénéficiant de l'autorisation spéciale prévue sous chiffre III/5.
5. Les centres de ramassage remboursent au producteur les frais occasionnés par le transport des excédents du lieu de production jusqu'au centre de ramassage.

Le producteur qui livre en même temps les graines affectées à son ravitaillement direct n'a droit au remboursement de ses frais que pour la fraction correspondante aux excédents livrés.

6. Les centres de ramassage reçoivent une indemnité globale de l'office central à la fin de la saison.

Les litiges relatifs à cette indemnité seront tranchés par la Section des graisses et huiles alimentaires de l'Office de guerre pour l'alimentation.

V. Offices centraux des graines oléagineuses

1. Les fonctions d'offices centraux des graines oléagineuses sont confiées aux offices centraux des blés indigènes. Les offices centraux des graines oléagineuses exercent leur activité dans le même rayon que les offices centraux des blés indigènes.

2. Les offices centraux désignent le ou les centres de ramassage auxquels les producteurs doivent livrer les excédents de graines. Par la voie de la presse agricole et locale, ils informent les producteurs de graines oléagineuses des lieux de livraison des graines et de la date de celle-ci.

La section des graisses et huiles alimentaires avance des fonds aux offices centraux. Ceux-ci les répartissent entre les centres de ramassage en vue du paiement immédiat des excédents.

Dans le délai de 4 semaines après l'expédition des fonds, les centres de ramassage doivent justifier auprès des offices centraux l'emploi de ceux-ci, en leur remettant les quittances à l'appui.

Tous les 3 mois, les offices centraux rendront compte à la Section des graisses et huiles alimentaires de l'utilisation des fonds par présentation d'un bordereau récapitulatif pour l'ensemble des centres de ramassage. Ils joindront les quittances au dit bordereau.

3. En règle générale, les offices centraux servent d'intermédiaire entre la section des graisses et huiles alimentaires et les centres de ramassage, les huileries et producteurs. Ils mettent les formules à la disposition des centres de ramassage et des huileries. Ils contrôlent l'activité des centres de ramassage et veillent, sous leur propre responsabilité, à ce que ceux-ci remplissent scrupuleusement leurs obligations et se conforment aux instructions de l'Office de guerre pour l'alimentation.

Les offices centraux communiqueront à la section des graisses et huiles alimentaires une liste des adresses des centres de ramassage, jusqu'au 15 octobre 1941.

4. Les offices centraux toucheront à la fin de la saison une indemnité globale pour eux-mêmes et pour les centres de ramassage.

5. Pour la récolte de 1941, les prix d'achat ont été fixés comme suit:

a) pavot	Fr. 1.90
b) colza	Fr. 1.30
c) faines décortiquées	Fr. 0.75
non décortiquées	Fr. 0.45

Ces prix s'entendent pour de la marchandise sèche, prise au lieu de production. Les frais de transport du lieu de production aux centres de ramassage sont remboursés (voir chiffre IV/5).

VI. Huileries

1. Les huileries autorisées par la section des graisses et huiles alimentaires de l'Office de guerre pour l'alimentation sont les suivantes:

Oel- und Fettwerke «SAIS», Horn (Thurgau)
ASTRA Fett- und Oelwerke A.-G., Steffisburg
Huilerie de Morges S.A., Morges
Usines Randon-Friedrich S.A., Genève
S.A. Giuseppe e Carlo Bordon, Oleificio & Raffineria, Lugano

Les installations particulières de ces grandes huileries leur permettent d'obtenir le rendement maximum en huile de ces graines et le raffinage de cette huile.

2. Les centres de ramassage enverront aux grandes huileries les graines oléagineuses récoltées dans les régions où il n'y a pas de petites huileries. Les graines oléagineuses affectées au ravitaillement direct peuvent être échangées par l'huilerie contre de l'huile et des tourteaux.

La proportion d'huile et de tourteaux revenant au producteur sera fixée par l'huilerie, de même le prix du pressurage. Les frais de transport de l'huile et des tourteaux ainsi échangés sont à la charge du producteur.

3. Les grandes huileries ont l'obligation de tenir un contrôle des entrées et des sorties des graines indigènes. Les données suivantes doivent ressortir clairement de ce contrôle:

- quantités des graines livrées et pressurées,
- quantités d'huile obtenue,
- livraisons de l'huile tirée de ces graines.

Sur la base de ce contrôle, les huileries doivent remettre mensuellement un rapport sur formule « U 2 » à la section des graisses et huiles de l'Office de guerre pour l'alimentation. Le premier rapport doit être livré le 5 novembre 1941.

VII. Dispositions pénales

Celui qui contrevient aux présentes instructions, en particulier: ne tient pas ses contrôles ou les tient de façon si incomplète et si irrégulière que le contrôle s'en trouve déjoué ou considérablement entravé, n'envoie pas son rapport mensuel à temps ou donne de fausses indications dans son rapport, acquiert ou aliène des graines dans un but autre que l'ensemencement, sera puni conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Muster einer Oelkontrolle, welche die Oelereien und Oelwerke gemäss Weisungen vom 18. September 1941 der Sektion für Speisefette und Speiseöle des Eidg. Kriegs-Ernährungsamtes zu führen haben

Lieferungsalbum	Name und Vorname des Oelpflanzers	Wohnort	Anzahl der im Haushalt verfügbaren Personen	Quantum der vom Pflanzler abgelieferten Oelsaaten kg	Quantum der vom Selbstversorger zu beanspruchenden Oelsaaten kg	Quantum der zur Verfügung der Sektion für Speisefette und Speiseöle des Kriegs-Ernährungsamtes abzuliefernden Oelsaaten	Dem Selbstversorger zurückgegebene Menge Oel Liter	Dem Selbstversorger zurückgegebene Menge Pressrückstände kg
				Mohn Raps Nüsse Haselnüsse	Mohn Raps Nüsse Haselnüsse	Mohn Raps Nüsse Haselnüsse	Mohn Raps Nüsse Haselnüsse	Mohn Raps Nüsse Haselnüsse
		Total:						
1. 9. 41	Meier, Hans	Burgdorf	10	65 10 — — —	60 — — — —	5 10 — — —	22 — — — —	35 — — — —

Modèle pour le contrôle des marchandises et de la fabrication que les huileries doivent tenir selon les instructions du 18 septembre 1941 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, Section des graisses et huiles alimentaires.

Date de livraison	Nom et prénom du producteur	Domicile	Nombre de personnes nourries dans le ménage	Quantité de graines livrées par le producteur kg	Nombre de kg revenant au producteur	Nombre de kg revenant à la Sektion des graisses et huiles alimentaires de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation	Nombre de l d'huile rendus au producteur	Nombre de kg de tourteaux rendus au producteur
				Pavot Colza Noix Noisette	Pavot Colza Noix Noisette	Pavot Colza Noix Noisette	Pavot Colza Noix Noisette	Pavot Colza Noix Noisette
		Total:						
1. 9. 41	Martin, Jean	Collonges	10	65 10 — — —	60 — — — —	5 10 — — —	22 — — — —	35 — — — —

Warenumsatzsteuer auf der Einfuhr

Die ab 1. Oktober 1941 zur Zollbehandlung angemeldeten Waren unterliegen der Warenumsatzsteuer auf der Einfuhr gemäss Art. 44/53 des Bundesratsbeschlusses vom 29. Juli 1941 über die Warenumsatzsteuer und den einschlägigen Verfügungen des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements. Für den zu entrichtenden Steuerbetrag wird gemäss Art. 50 des Bundesratsbeschlusses eine besondere Quittung ausgestellt, ausgenommen im Postverkehr sowie im Reisenden- und Strassenverkehr, soweit bei diesen letzteren die Waren mündlich zur Zollbehandlung angemeldet werden können.

Die Zollmeldepflichtigen haben für die steuerpflichtigen Waren gleichzeitig mit der Zolldeklaration (Formular Nr. 2) das auf grauem Papier erstellte Formular Nr. 671 auszufüllen und dem Zollamt unterschrieben einzureichen. Der Abschnitt A (Einfuhrdeklaration für die Umsatzsteuer) bleibt beim Zollamt, den im Durchlaufverfahren ausgefüllten Abschnitt B (Umsatzsteuerquittung für eingeführte Waren) erhält der Zollmeldepflichtige.

Das Formular Nr. 671 kann bei den Zollkreisdirektionen Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf sowie bei jedem schweizerischen Zollamt bezogen werden. Der Abgabepreis beträgt 2 Rappen pro Stück (von 5 Stück an). 5 Stück und weniger werden mit 10 Rappen berechnet.

Bern, den 18. September 1941.

220. 19. 9. 41.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Impôt sur le chiffre d'affaires perçu à l'importation de marchandises

Les marchandises annoncées au dédouanement à partir du 1^{er} octobre 1941 sont soumises à l'impôt sur le chiffre d'affaires perçu à l'importation, en conformité des art. 44 à 53 de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 juillet 1941 instituant un impôt sur le chiffre d'affaires ainsi que des ordonnances sur la même matière du département fédéral des finances et des douanes. En application de l'art. 50 de l'arrêté, il est délivré une quittance spéciale du montant de l'impôt, sauf dans le trafic postal, ainsi que dans le trafic des voyageurs et le trafic par route, en tant que les marchandises peuvent être annoncées de vive voix pour le traitement en douane.

Les personnes assujetties au contrôle douanier doivent, pour les marchandises passibles de l'impôt, remplir, signer et remettre au bureau de douane, en même temps que la déclaration pour l'importation (formule n° 2) la formule n° 671 imprimée sur papier gris. La feuille A (déclaration d'im-

portation pour l'impôt sur le chiffre d'affaires) reste au bureau de douane, tandis que la feuille B (quittance d'impôt sur le chiffre d'affaires pour marchandises importées) remplie par décalque, est remise à la personne assujettie au contrôle douanier.

On obtient la formule n° 671 aux directions des douanes, à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève ainsi qu'après de tous les bureaux de douane suisses. Le prix de vente est de 2 centimes par pièce (à partir de cinq pièces). Cinq pièces ou moins à la fois coûtent 10 centimes.

Berne, le 18 septembre 1941.

220. 19. 9. 41.

La Direction générale des douanes.

Imposta sulla cifra d'affari riscossa all'importazione

A partire dal 1^o ottobre 1941 le merci dichiarate per il trattamento doganale sono soggette al pagamento dell'imposta sulla cifra d'affari riscossa all'importazione in virtù degli articoli 44/53 del decreto del Consiglio federale del 29 luglio 1941, che istituisce un'imposta sulla cifra d'affari, e delle rispettive ordinanze del dipartimento federale delle finanze e delle dogane. Secondo l'articolo 50 del predetto decreto sarà rilasciata una quittance speciale per l'importo dell'imposta, eccezione fatta nel traffico postale nonché nei traffici viaggiatori e stradale, in quanto per quest'ultimi le merci possano essere dichiarate verbalmente per il trattamento doganale.

Per le merci soggette all'imposta le persone obbligate di fare la dichiarazione doganale devono riempire la dichiarazione doganale (modulo n° 2) e il modulo n° 671 stampato su carta grigia, e presentare tali documenti, debitamente firmati, all'ufficio doganale. La cedola A (dichiarazione d'importazione per l'imposta sulla cifra d'affari) è conservata dall'ufficio doganale; alle persone obbligate di fare la dichiarazione doganale è rimessa la cedola B allestita mediante decalco (quittance d'imposta sulla cifra d'affari per merci importate).

Si può comperare il modulo n° 671 presso le direzioni doganali di Basilea, Sciaffusa, Coira, Lugano, Losanna e Ginevra nonché presso tutti gli uffici doganali. Esso costa due centesimi l'esemplare (a partire da cinque esemplari). Si conteggiano dieci centesimi per cinque esemplari o meno.

Berna, 18 settembre 1941.

220. 19. 9. 41.

La Direzione generale delle dogane.

Berichtigung

Verfügung Nr. 1 des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements betreffend die Warenumsatzsteuer

(Tarif der Steuer auf der Wareneinfuhr)

(Siehe SHAB. Nr. 183 vom 7. August 1941, Seite 1560)

Zolltarif Nr.	Steuersatz per q brutto	
447a ²	Fr. 133.—	statt Fr. 153.—
509	Fr. 72.—	statt Fr. 2.70

ERRATA

Ordonnance n° 1 du département fédéral des finances et des douanes concernant l'impôt sur le chiffre d'affaires

(Tarif de l'impôt sur l'importation de marchandises)

(Voir FOSC. n° 183 du 7 août 1941, page 1560)

Tarif douanier n°	Taux d'impôt par q brut	
447a ²	133 fr.	au lieu de 153 fr. —
509	72 fr.	au lieu de 2 fr. 70.

Uebersee-Transporte

(Zirkular Nr. S. 0147 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes vom 17. September 1941)

Export 15, s/s «Padua». — Ankunft in Lissabon: 2. September 1941. — Auf Grund einer soeben von unserer Agentur in Lissabon erhaltenen Meldung konnten die Güter mit Bestimmung New York-Loco und New York-Transit mit s/s «Pero Alenquer» weiterverladen werden. Dieses Schiff ist am 16. September 1941 aus Lissabon ausgelaufen.

Export 16, s/s «Maloja». — Abfahrt in Genua: 10. September 1941. — Dieser Dampfer ist am 16. September 1941 in Lissabon eingelaufen. Die Einzelheiten der Weiterverladung werden wir nach Empfang der betreffenden Meldungen bekanntgeben.

Export 20, s/s «Maloja». — Unter Vorbehalt der endgültigen Bestätigung können wir diesen Dampfer wiederum für eine Reise im Pendeldienst Genua—Lissabon zur Verfügung stellen. Exportanmeldungen nehmen wir bis 2. Oktober 1941, hier eintreffend, vorab unverbindlich entgegen.

Andienung: Die Sendungen müssen bis spätestens 6. Oktober 1941 zur Verfügung des Schiffes sein.

Adressierung: Wie bisher.

Frachtraten: Wie bisher, nach WINAC-Tarif Nr. 4, 3. Kat., ohne Zuschlag.

Export, Frachtraten. — Im Nachgange zu dem unterm 24. Mai 1941 zugestellten Tarif der Firma Rohner, Gehrig & Co. Inc. vom 12. gleichen Monats teilen wir mit, dass sämtliche Frachtraten New York—Suez auf \$ 48.— W/M. reduziert worden sind. 220. 19. 9. 41.

Transports maritimes

(Circular n° S. 0147 de l'Office fédéral de guerre pour les transports du 17 sept. 1941)

Exportation 15, s/s «Padua». — Arrivée à Lisbonne le 2 septembre 1941. — Suivant une communication que nous venons de recevoir de notre agence de Lisbonne, les marchandises chargées à bord de ce vapeur et à destination de New-York-Loco et New-York-Transit ont été réembarquées à bord du s/s «Pero Alenquer» qui a quitté Lisbonne le 16 septembre 1941.

Exportation 16, s/s «Maloja», 4^e voyage, de Gènes le 10 septembre 1941. — Ce navire est arrivé à Lisbonne le 16 septembre 1941. Les détails concernant la réexpédition des divers lots seront communiqués aussitôt que nous les aurons reçus.

Exportation 20, s/s «Maloja», 5^e voyage. — Sous réserve de confirmation, nous pouvons de nouveau mettre ce vapeur à disposition pour un voyage de Gènes à Lisbonne.

Avis d'exportation: Nous les acceptons, provisoirement sans engagement, jusqu'au 2 octobre 1941 (date de réception à Berne).

Mise à disposition des envois: Les marchandises doivent être mises à la disposition du navire au plus tard jusqu'au 6 octobre.

Expédition des envois: Comme jusqu'à présent.

Taux de fret: Comme jusqu'ici, suivant tarif WINAC 4, cat. 3, sans majoration.

Exportation, taux de fret. — Nous référant au tarif Rohner, Gehrig & Co. Inc. daté du 12 mai 1941, que nous avons fait parvenir le 24 du même mois, nous faisons savoir que tous les taux de fret New-York—Suez ont été réduits à \$ 48.— W/M. 220. 19. 9. 41.

Argentinien — Einfuhrbestimmungen

(Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 211 vom 9. September 1940)

Das argentinische Dekret vom 24. Juli 1940, welches die Einfuhr von Perlen, Edelsteinen und Edelmetallen in gewöhnlichen oder eingeschriebenen Briefen — auch wenn sie vom vorgeschriebenen grünen Zollzettel begleitet sind — verbietet und nur als Wertsendung oder in Paketen zulässt, hat durch das Finanzministerium eine Klarstellung erlassen: Unechte Bijouterie, Golduhren und goldene Armbänder¹⁾ fallen nicht unter die obgenannten Bestimmungen. Diese ergänzende Vorschrift wurde erlassen, um Unzukömmlichkeiten bei der Auslegung der fraglichen Einfuhrbestimmungen zu vermeiden.

¹⁾ Laut einer ausländischen Pressemeldung würden jedoch die Armbänder unter das erwähnte Dekret fallen. Nach Abklärung des Sachverhalts wird diesbezüglich eine weitere Veröffentlichung folgen. 220. 19. 9. 41.

Argentine — Prescriptions d'importation

(Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 211 du 9 septembre 1940)

Le décret argentin du 24 juillet 1940 qui interdit l'importation de perles, de pierres et de métaux précieux par la voie de lettres simples ou

recommandées, même si ces envois sont munis de l'étiquette verte, et qui prescrit que ces articles ne peuvent être importés que comme envois avec valeur déclarée ou colis postaux a été l'objet d'une résolution du ministère des finances stipulant que cette interdiction ne se réfère pas aux bijoux faux ni aux bracelets or¹⁾ et montres or. Cette interprétation évite des inconvénients quant à l'application des prescriptions susmentionnées.

¹⁾ Aux termes d'une communication parue dans la presse étrangère, aucune exception ne serait toutefois prévue en faveur des bracelets or. Une publication ultérieure à ce sujet paraîtra dès que cette divergence sera éclaircie. 220. 19. 9. 41.

France — Prohibitions de sortie

Le «Journal Officiel de l'Etat Français» du 31 a publié l'arrêté du 22 août 1941, modifiant et complétant comme il suit la liste des marchandises dont la sortie de France est prohibée en application des dispositions du décret du 13 septembre 1940¹⁾:

Numéro du tarif douanier français	Désignation des marchandises	Ministères responsables
40	Os calcinés à blanc	P. *
41	Noir d'os (noir animal)	P.
43	Autres produits et dérivés à l'état brut	P. A.
113	Cires végétales de carnauba, de myrica et autres non dénommées ailleurs	P.
115 bis	Goudron	P.
115 ter	Huile de résine	P.
154 bis	Ecorce de mimosa noir, de mimosa vert, etc.	P.
179 ter	Dolomite artificielle (carbonate double de chaux et de magnésie)	P.
A-5	Eaux ammoniacales provenant de l'épuration du gaz	P.
013 bis	Sulfure de carbone	P.
036	Lactate d'antimoine	P.
090	Sels d'argent	P.
094	Composés organiques de l'argent	P.
0100	Chlorure de baryum	P.
0105	Autres sels de bismuth	P.
0130-5 et 6	Oxydes de fer artificiels	P.
0130-7	Oxydes de fer alcalinisés pour l'épuration des gaz	P.
0138	Citrate de magnésie	P.
0145-2	Sulfure de mercure artificiel en pierres	P.
0145-3	Sulfure de mercure artificiel pulvérisé (vermillon)	P.
0157	Carbonate de potasse	P.
0174	Chlorure de zinc sec et liquide	P.
0175	Oxyde de zinc	P.
0189	Acide monochloracétique	P.
0193	Alcool amylique	P.
0193 ter	Alcool isobutylique	P.
0193 quater	Alcool propylique	P.
0203 bis	Acétate d'amyle	P.
0204	Anhydride acétique	P.
0204 bis	Métaldéhyde	P.
0204 ter	Paraldéhyde éthylique	P.
0206 ter	Acide valérianique (iso)	P.
0219 bis	Valérianates d'ammoniaque, de fer, de magnésie, de soude, de zinc	P.
0220	Valérianates autres	P.
0221	Acide lactique	P.
0222	Lactates	P.
0223 à 0226	Acide citrique	P.
0230	Citrates	P.
0231 à 0233	Malonate d'éthyle	P.
0239	Diéthylmalonate d'éthyle	P.
0240	Produits favorisant le mouillage ou l'ensimage des textiles, genre Nekal, Léonil	P.
0253 ter	Parachlorophénol	P.
0264	Mononitrophénols, dinitrophénols	P.
0266	Résorcine	P.
0268 ter	Pyrogallol (acide pyrogallique)	P.
0272	Acide benzoïque anhydre	P.
0297	Urée	P.
0336 ter	Acéthylmorphine, éthylmorphine et leurs sels	P.
0359	Pancréatine	P.
0361	Papaine	P.
0362	Créosote de bols	P.
0373	Confits artificiels pour tannerie	P.
0380 ter	Produits anticryptogamiques, insecticides, parasitocides, herbicides et fongicides, composés autres qu'à base de cuivre	P.
0381	Métaldéhyde en comprimés	P.
0382	Couleurs pour la peinture artistique, la décoration, etc.	P.
308 bis	Couleurs céramiques, etc.	P.
308 ter	Couleurs en pâtes préparées à l'eau ou à la colle, etc.	P.
308 quater	Couleurs non dénommées	P.
309	Cire à cacheter	P.
310	Cire pour la chirurgie dentaire	P.
320	Cire ou pâte à modeler, en plaques ou autrement	P.
320 bis	Bougies de toutes sortes	P.
320 ter	Acide stéarique ouvré autrement qu'en bougies, non tarifé ailleurs	P.
321	Cire ouvrée autrement qu'en bougies, non tarifée ailleurs	P.
322 A	Chandelles	P.
322 B	Cirages, crèmes, pâtes, enduits pour chaussures, harnais, etc.	P.
323	Papier à cigarettes	P.
330	Papiers de tenture, etc.	P.
461 A	Papiers spéciaux dits chimiques	P.
461 bis	Papier photographique sensibilisé	P.
461 ter	Carton moulé, armé ou non, dit de papier mâché; carton pierre, etc.	P.
461 quater A	Fibre vulcanisée (carton dit américain) et produits similaires	P.
462 bis	Bobines et tubes coniques et cylindriques dits busettes pour filatures ou tissage	P.
463 bis	Linerasta et similaires	P.
464 bis	Objets en carton ou en cellulose	P.
464 quater	Cartons pour photographies, etc.	P.
465	Cahiers, carnets, calepins, registres, blocs-notes, etc.	P.
465 bis	Les mêmes, cartonnés et reliés	P.
465 quater	Carton-canevas ou carton perforé pour broderie ou autre non dénommé ailleurs	P.
465 septies	Carton ou carte perforés pour Jacquard	P.
469 quater	Rouleaux et bandes pour cinématographes sensibilisés	P.
2 et 3	Tuyaux et conduits en papier bitumé	P.
475		

*P. = Ministère de la production industrielle et du travail.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 227 du 27 septembre 1940. 220. 19. 9. 41.

Niederlande — Ausfuhrregelung

Im «Nederlandsche Staatscourant» wurden kürzlich drei Verordnungen veröffentlicht betreffend die Errichtung eines Zentralen Dienstes für die Ein- und Ausfuhr sowie die Erweiterung der bestehenden Ausfuhrverbote auf alle Waren und die Erteilung von Ausfuhrbewilligungen.

Nach dieser neuen Regelung werden für industrielle Produkte Ausnahmen vom allgemeinen Ausfuhrverbot nur gewährt auf Grund von Exportzertifikaten, welche künftig durch den Zentralen Dienst für die Ein- und Ausfuhr abgegeben werden.

Was den Agrarexport anbelangt, so werden die Ausfuhrbewilligungen auf Grund des Monopolbeschlusses «Ernährungsversorgung» durch die Zentralen-Monopolinhaberinnen erteilt.

Daneben wurde für die Ausfuhr von Produkten der eisen- und metallverarbeitenden Industrie noch eine besondere Regelung getroffen. Für diese Produkte sollen nämlich neben den Mengen Rohstoffen, welche für die Versorgung des Inlandes verfügbar sind, zugunsten der Ausfuhr von niederländischen Fabriken nach dritten Ländern zusätzliche Rohstoffe zugewiesen werden. Zuweisungen zulasten dieser Rohstoffkontingente erfolgen durch ein Rohstoffzertifikat, das durch den Zentralen Dienst für die Ein- und Ausfuhr ausgestellt wird. Das Rohstoffzertifikat enthält eine Zusage für die Erlangung der für die Fabrikation der zu exportierenden Produkte notwendigen Rohstoffe.

220. 19. 9. 41.

Paraguay — Devisenkontrolle und Einfuhrbeschränkungen

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 77 vom 1. April 1941 wurden auszugswise die in Paraguay mit Dekret Nr. 5017 erlassenen Bestimmungen über die Devisengeschäfte und die Wareneinfuhr veröffentlicht. In Art. 29 des fraglichen Dekrets wurde vorgesehen, dass das paraguayische Devisenkontrollamt eine ins einzelne gehende Liste aller Waren mit ihrer Einreihung in die verschiedenen Devisenzuteilungskategorien aufstellen werde. Einem aus Asunción eingelaufenen Bericht ist zu entnehmen, dass eine solche Liste bis heute nicht veröffentlicht worden ist. Dagegen ergibt sich aus der bisherigen Praxis, dass es besonders schwer ist, Einfuhrbewilligungen für Uhren, Konserven, Stoffe, Konfiseriwaren und Luxusartikel zu bekommen; immerhin würden zeitweise Importbewilligungen für begrenzte Mengen solcher Waren abgegeben. Für chemische und pharmazeutische Produkte soll die Einfuhrerlaubnis leichter zu erhalten sein.

220. 19. 9. 41.

Ausgabe neuer 100-Kronen-Banknoten in der Slowakei und Ausserkraftsetzung der alten Abschnitte

Gemäss der im Slowakischen Amtsblatt veröffentlichten Mitteilung Nr. 188 des slowakischen Finanzministeriums hat die Slowakische Nationalbank am 1. September 1941 neue 100-Kronen-Noten in Umlauf zu setzen begonnen.

Die alten Abschnitte von Kr. 100 mit dem Ueberdruck «Slovensky stat» waren bis 6. September 1941 bei einer der bezeichneten Stellen gegen neue Noten einzutauschen; von welchem Zeitpunkt ab sie ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel verloren haben.

Immerhin werden die allfällig interessierten Kreise darauf aufmerksam gemacht, dass die Slowakische Nationalbank bis spätestens 31. Dezember 1941 befugt ist, in einzelnen besonders begründeten Fällen noch Einwechslungen vorzunehmen.

220. 19. 9. 41.

Emission de nouveaux billets de banque slovaques de 100 couronnes et retrait des anciennes coupures de même valeur

Selon avis n° 188 du Ministère slovaque des finances publié dans la Feuille officielle slovaque, la Banque nationale slovaque a commencé le 1^{er} septembre 1941 à mettre en circulation de nouveaux billets de banque de 100 couronnes.

Les anciennes coupures de 100 couronnes, portant l'inscription «Slovensky stat», devaient être échangées auprès de l'un des établissements désignés contre de nouveaux billets, avant le 6 septembre 1941, date à partir de laquelle elles ont perdu leur validité de moyens de paiement légaux.

Toutefois, l'attention des intéressés éventuels est attirée sur le fait que, jusqu'au 31 décembre 1941 au plus tard, la Banque nationale slovaque a la faculté de procéder à l'échange de billets périmés dans les cas d'espèce où des circonstances particulières justifient cette opération tardive.

220. 19. 9. 41.

Sonderheft Nr. 40**Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1940**

Im Juli haben wir mehrmals an dieser Stelle und auch in der «Volkswirtschaft» auf das baldige Erscheinen obgenannten Werkes aufmerksam gemacht. Diese Veröffentlichung enthält die im Jahre 1940 von Bund und Kantonen erlassenen und in die Gesetzessammlung aufgenommenen Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiete des Arbeitsrechtes und der Sozialversicherung (inklusive die Erlasse über die Lohn- und Verdienstsatzordnung). Der deutsche und französische Text sind in einem Band vereinigt.

Diese Sammlung ist nun erschienen. Sie umfasst 225 Seiten, Format A 4 und ist am 17. September jenen Abonnenten zugesandt worden, die sich in der Anmeldefrist dafür einschreiben liessen.

Weitere Exemplare sind zum Preise von Fr. 7.35 (Versandspesen inbegriffen) erhältlich. Zur Bestellung und gleichzeitiger Einzahlung kann unsere Postcheckrechnung III 5600 benützt werden.

Die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

Supplément n° 40**La législation sociale de la Suisse en 1940**

En juillet, nous avons attiré à plusieurs reprises l'attention des abonnés de la Feuille et aussi de «La Vie économique» sur la prochaine parution de cet ouvrage. Il contient les lois et ordonnances que la Confédération et les cantons ont édictées en 1940 en matière de réglementation de travail et d'assurances sociales et qui ont été publiées dans le recueil officiel des lois (y compris les arrêtés et ordonnances relatifs aux allocations pour perte de salaire et de gain). Les textes allemand et français sont réunis en un seul fascicule. Ce dernier vient de paraître. Il comprend 225 pages, format A 4 et a été envoyé le 17 septembre à tous les abonnés qui se sont annoncés dans le délai prescrit.

Nous pouvons livrer d'autres exemplaires au prix de fr. 7.35 (frais de port compris). On peut les commander en versant le montant précité à notre compte de chèques postaux III 5600.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

Redaktion — Rédaction:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

ADRETT Fr. 135.-

Ob Gross- oder Kleinbetrieb, überall ist Verwendung für dieses Modell der

Adrema-Adressiermaschinen

Verlangen Sie Gratis Prospekte!

ADREMA

Adrema AG., Zürich, Telefon 58625

Emission d'un Emprunt 3¼% des Kraftwerke Oberhasli AG. 1941 de fr. 25,000,000

destiné tant à la **conversion** ou au remboursement de l'emprunt 5% de 1930 de fr. 15,000,000, à dénoncer au remboursement pour le 30 juin 1942, qu'à se procurer de nouvelles disponibilités pour la construction de l'usine hydro-électrique d'Innerschönenbach.

Modalités de l'emprunt: **Intérêt 3¼%**, coupons semestriels aux 15 avril et 15 octobre.
Durée de l'emprunt: 12 ans, faculté pour les Kraftwerke Oberhasli AG. de dénoncer l'emprunt au remboursement après un délai de 10 ans. Titres de fr. 1000.— nom. au porteur.
Cotation des titres aux Bourses de Bâle, Berne, Genève, Lausanne et Zurich.

Cours d'émission 100%

plus 0.60% moitié du timbre fédéral sur les obligations.

Les demandes de conversion et les souscriptions contre espèces sont acceptées du 18 au 24 septembre 1941, à midi.

Libération des titres du 1^{er} au 31 octobre 1941.

On peut se procurer le prospectus détaillé ainsi que des bulletins de souscription et de conversion sur toutes les places bancaires en Suisse.

Banque Cantonale de Berne
Cartel de Banques Suisses **Union des Banques Cantoniales Suisses**
Syndicat de Banques Bernoises

P 2277



Ernst & Co., Maschinenfabrik
Königsplatz Zürich



Typ-Fix Walzenschoner

best. existierend. Walzenschutz, wodurch schönere und sauberere Briefe erzielt werden. 178

P. Gimmi & Co.
z. Papyrus, St. Gallen

Inserate haben im
Schweiz. Handelsamtsblatt
besten Erfolg.

Grosse Sägerei zu verkaufen

in walddreicher Gegend. Praktische Einrichtungen mit allen modernen Installationen. S. B. B.-Geleiseanschluss. P 2280
Erforderliches Kapital: Fr. 200.000.
Interessantes Geschäft für seriösen Bewerber.
Schriftliche Offerten unter Chiffre P 237.686 A an Publicitas Zürich.

OSO Buchhaltung

1 Schritt = 3 Buchungen

30—70% Arbeits- und Kostenersparnis

Die OSO-Methode zeigt auch bei der Anpassung an die Bedürfnisse der

Warenumsatzsteuer

entscheidende Vorteile.

Bitte verlangen Sie unsern Prospekt und unverbindliche Beratung

Scholl

Abteilung Büro-Organisation

Zürich, Poststrasse 3 Tf. (051) 357 10

Spar- & Kreditkasse Suhrental Schöffland

Wir **kündigen** hiermit alle über 3 % verzinslichen **Obligationen**, die bis 31. Dezember 1941 kündbar werden, auf den frühest zulässigen Termin. Mit dem Ablauf der Kündigung hört die Verzinsung auf.

Wir offerieren zurzeit Erneuerung gekündeter oder kündbarer Titel zu 3¼ % auf 6 Jahre fest, oder zu 3 % auf 3 oder 4 Jahre fest. Der bisherige Zinssatz wird bis zum Verfall vergütet. P 2284

Schöffland, den 17. September 1941.

Die Verwaltung.

Plus de 780 adresses exactes

d'associations professionnelles et d'autres organisations économiques figurent sur la liste publiée en 3^{me} édition par l'Office fédéral de l'Industrie, des Arts et Métiers et du Travail. Dans les temps actuels cette liste sera certainement de grande utilité à tout industriel ou commerçant, aussi bien comme source de renseignements que pour une propagande systématique, par exemple. Le « Sommaire » et le « Répertoire alphabétique » faciliteront votre travail.

L'Administration de la Feuille officielle suisse du commerce vous enverra volontiers la liste en question contre remboursements (fr. 2.25) ou versement préalable de fr. 2.15 sur compte de chèques postaux III 5600.

Es gibt in jedem Betrieb gewisse tägliche Arbeiten, um die herum der Geschäftsmann

tratz allem

nicht kommt. — Zu diesen Obliegenheiten gehört auch ein aufmerksames Durchsehen des Schweiz. Handelsamtsblattes. — Nutzen Sie diesen Vorteil!

Continental Gesellschaft für Bank- und Industriewerte, Basel

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der Montag, den 6. Oktober 1941, 11 Uhr, im Gebäude des Schweizerischen Bankvereins, Aeschenvorstadt 1, in Basel stattfindenden

11. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1940 bis 30. Juni 1941.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend:
 - a) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz;
 - b) Entlastung der Verwaltung.
 - c) Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 3. Oktober 1941 an der Wertschriftenkasse des Schweizerischen Bankvereins in Basel bezogen werden.

Der Bericht der Kontrollstelle sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 26. September 1941 an in unserem Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 1, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Basel, den 16. September 1941.

Der Präsident des Verwaltungsrates
Dr. Rud. Speich.

VIRTUS

Messieurs les actionnaires de Virtus S. A. sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le lundi 29 septembre 1941, à 15 h., au siège social, Chemin de Grange-Falquet 48, à Chêne-Bougeries.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination de deux administrateurs.
5. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du Conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Chemin de Grange-Falquet 48, à la disposition de Messieurs les actionnaires. P 2294

Le Conseil d'administration.

MOBGES S.A.

Messieurs les actionnaires de Mobges S. A. sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le lundi 29 septembre 1941, à 14 h., au siège social, Rue Diday 8, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
5. Nomination d'un administrateur.
6. Nomination d'un contrôleur des comptes. P 2295

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du Conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Rue Diday 8, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

Le Conseil d'administration.

S.A. des Ateliers de Sécheron Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le mardi 23 septembre 1941, à 16 heures, à la salle du 1^{er} étage de la Chambre de Commerce, Rue Petitot 8, à Genève, en

assemblée générale ordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du Conseil d'administration relatif à l'exercice 1940/41.
2. Rapport des contrôleurs relatif aux comptes du dit exercice.
3. Approbation des comptes, décision concernant l'attribution du bénéfice et décharge à donner au Conseil d'administration pour sa gestion.
4. Nomination de 2 contrôleurs pour l'exercice 1941/42.

Pour prendre part à cette assemblée, tout actionnaire doit, avant le 19 septembre 1941, déposer ses titres soit au siège social de la société, Ateliers de Sécheron, à Genève, soit dans un des établissements financiers suivants:

à Genève: Société de Banque Suisse, Rue de la Confédération 2, Messieurs Hentsch & Cie, Corratier 15;
à Lausanne: Société de Banque Suisse.

Le rapport des contrôleurs, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de gestion sont à la disposition des actionnaires, dès ce jour, au siège social de la société, Ateliers de Sécheron, Genève. P 2294

Genève, le 12 septembre 1941.

Le Conseil d'administration.

Gasversorgung Affoltern a. A. A.-G. Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 29. September 1941, vormittags 11.15 Uhr
im Restaurant «Central», Affoltern a. A.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Jahresbericht.
3. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
6. Wahl der Kontrollstelle. P 2273
7. Umfrage.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, die Anträge des Verwaltungsrates sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Affoltern a. A. vom 18. bis 24. September 1941 auf.

Affoltern a. A., den 19. September 1941.

Der Verwaltungsrat.

FINHOLSA S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

au siège social, Rue de la Confédération n° 2, à Genève (Société de Banque Suisse), pour le mardi 30 septembre 1941, à 10 heures et quart.

ORDRE DU JOUR:

1. Décision sur des apports.
Éventuellement augmentation du capital social et modification correspondante des statuts.
2. Nomination d'un administrateur.

La convention relative aux apports, le rapport du Conseil d'administration relatif à ceux-ci et le texte des modifications statutaires proposées, sont déposés en l'Etude de MM. Rochat et Rehous, notaires, à Genève, Rue de la Corratier 20, où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance.

Pour pouvoir prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires devront justifier de leur qualité par la production de leurs titres ou d'un certificat constatant leur dépôt en banque. P 2298